

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 41.

Montag den 10. Februar.

1862.

## Bekanntmachung.

Für die Besorgung der das Firmen- und Proccurenwesen der Stadt Leipzig betreffenden Geschäfte ist am unten angezeigten Tage statt des früher dazu benutzten Locales das

**Zimmer Nr. 89, III. Etage, Eingang I** des Bezirksgerichtsgebäudes eingerichtet worden. — Es wird dies mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß vom gedachten Tage an alle das Firmen- und Proccurenwesen der Stadt Leipzig betreffenden **mündlichen** Verhandlungen in dem bezeichneten Zimmer zu erfolgen haben. **Schriftliche** Eingaben hingegen sind auch fernerhin in dem Eingangsbureau des Königl. Bezirksgerichts Eingang II parterre rechts abzugeben.

Zugleich wird hiermit die unterm 20. Januar 1862 erlassene Bekanntmachung in Erinnerung gebracht, wonach alle hier bestehenden kaufmännischen Geschäfte ihre Firma, deren Inhaber nach Namen, Vornamen, Stand und Wohnort, deren Procuristen und bei Gesellschaften, den Zeitpunkt, mit welchem die Societät begonnen hat, mittelst schriftlicher Eingabe bei dem Königl. Handelsgericht bis zum 3. März 1862 bei Vermeidung von 5 Thlr. Strafe anzumelden haben.

Leipzig, am 8. Februar 1862.

Das Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.  
Werner. Riber, Act.

## Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit von §. 115. des Gewerbegesetzes angefertigte Liste der für die **Gewerbekammer** stimmberechtigten und wählbaren hiesigen Bürger liegt vom 3. bis 26. Februar d. J. auf dem Rathhause zu jedes Betheiligten Einsicht aus. Reclamationen sind daselbst innerhalb der angegebenen Frist Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr anzubringen.

Wegen der Wahlliste für die Handelskammer erfolgt besondere Bekanntmachung.

Leipzig den 31. Januar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleichner.

## Bekanntmachung.

Zur Versteigerung des **Dresdner Thores**, des an demselben gelegenen ehemaligen **Auspasserhäuschens**, des **Hospitalthores**, der sogen. **Kanftschen Pforte**, des **Tauchaer Thores**, des **Galle'schen Thores** ist von uns **der 20. Februar 1862** terminlich anberaumt worden. Wir laden Kauflustige ein, an diesem Tage Vormittags 10 Uhr bei der Rathsstube zu erscheinen, ihre Gebote zu thun, und sich sodann weiterer Weisung zu gewärtigen.

Die zu versteigernden Gegenstände befinden sich in gutem Stande; zu den Thoren gehören schmiedeeiserne Haupt- und Nebenpforten, theilweise guss- und schmiedeeiserne Stadefelder, Sandsteinpfeiler und Sandsteinsäulen, im Uebrigen hölzerne Thorflügel und dergleichen Stadete, Soden und Säulen.

Die nähere Beschreibung so wie die Versteigerungsbedingungen liegen auf dem Bauamte aus.

Leipzig, den 31. Januar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger. Schleichner.

## Oeffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft

am 13. December 1861.

[Genehmigtes Protokoll.]

Der Director eröffnet die Sitzung mit der erfreulichen Mittheilung, daß Herr Klöbsch, Zeichenlehrer, eine Sammlung von circa 100 Zeichnungen, die er in früheren Jahren verfertigt, als Vorlegeblätter der Sonntagschule zum Geschenk gemacht habe, daß ferner Herr Buchhändler D. Spamer abermals eine Anzahl in diesem Jahre in seinem Verlage erschienener Werke für die Gesellschaftsbibliothek geschenkt habe, nämlich folgende: 1) Gläfers Brantweinbrenner, 2. Aufl. 2) Kohl, Spinnerei und Weberei, neue Aufl. 3) Comptoir und Börse, I. u. II. Band, geheftet. 4) E. Bogels Reisen, 2. Aufl. 5) „Vorwärts“, Magazin für Kaufleute, I. u. II. Band. 6) Taschenbuch der Handelscorrespondenz, I. u. II. 7) Rothschilds Taschenbuch für Kaufleute, 9. Aufl. Ferner als Fortsetzung: 8) Winkler, Recepttaschenbuch, 3. Band. 9) Buch der Erfindungen, III. u. IV. Band. 10) Schreibers technisch. Zeichnen, II. Abth. 1—10. 11) Wagners Obstgärtner: II. Theil. Jaegers Obstbau. Zweite Aufl. 12) Zum Buch der Wohlgerüche: Winkler, die ätherischen Oele. Ferner 14) Ludwigs Geologie, 2. Aufl. 15) Willkomm's

Mikrostomie, 2. Aufl. 16) Uhle's Sternenhimmel. 17) Bolger, Buch der Erde, 2 Bände. 18) Müllers Pflanzenwelt. 2 Bände. — Dr. Hirzel sagt im Namen der Gesellschaft den Gebern den wärmsten Dank. — Im Fragetasten fand sich nur eine Frage, die unerledigt blieb, nämlich: „Ist Jemandem das kostenlose Befugnis bekannt, welches das Bureau für Handel, Gewerbe und Landwirtschaft öffentlich empfiehlt?“ Hierauf hielt Herr Finkgräbe einen Vortrag über gewerbliche und andere Verhältnisse der vereinigten Staaten von Nordamerika, wie er sie während eines längeren Aufenthaltes daselbst kennen gelernt hatte. Das Wesentlichste dieses Vortrags war: Der Lehrcontract wird gewöhnlich erst mit dem 15.—17. Jahre des Lehrlings abgeschlossen, da nach Landesgesetz und Sitte die Beendigung der Lehrzeit vor der Mündigkeitserklärung, dem 21. Jahre, nicht stattfindet. Der Principal verpflichtet sich, den Lehrling, welcher gewöhnlich bei seinen Angehörigen schläft und isst, gegen hinreichendes Lehrgeld (vielleicht das erste Jahr 50, das zweite 100, das dritte 150 Dollars) in allen Fertigkeiten und Geheimnissen des Gewerbes zu unterrichten. Journeyman oder Geselle bleibt der Einheimische selten lange, es sei denn, daß er in einem größeren industriellen Etablissement lohnende Beschäftigung findet. Aber in der Regel hat er es leicht, seinen eigenen Haushalt zu gründen, und gewinnt auch bald gut zahlende Kunden. Für Gewerbe, welche durch vielseitige Arbeitsteilung in das Fabrikmäßige übergehen, finden sich eben so wie hier weniger Lehrlinge, sondern die von

Anfang an bezahlte Jugend steigt von Stufe zu Stufe, auch benutzt jeder Gewerbetreibende, viel schneller als bei uns, neue und bessere Werkzeuge, um sein Geschäft zu vervollkommen, selbst Wasser- und Dampfkraft. Die Löhne für Gesellen und Arbeiter sind reichlich genug, um nach Bestreitung der Lebensbedürfnisse noch etwas übrig zu lassen. Krankencassen sind nicht gewöhnlich. Erfindungspatente werden in erstaunlicher Menge verlangt und gegeben, z. B. im Jahre 1856 2320, aber nur wenige werden praktisch ausgeführt. — Eben so wie in England haben manche Etablissements eine sehr bedeutende Ausdehnung, so z. B. das Kleidermagazin der Gebrüder Banks, welches vorzüglich für den Süden arbeitet; dasselbe soll 1000 Arbeitern Arbeit mit ins Haus geben; die Arbeitspreise sind freilich sehr gedrückt, doch geht die Arbeit sehr schnell aus den Händen.

Herr Dr. Hirzel hielt hierauf einen Vortrag über die Fabrication von Holzpapier und zeigte Proben von solchem Papier aus der Fabrik von Bölter & Söhne in Heidenheim (Württemberg) vor. Bisher hatte man kein anderes Material zur Papierfabrikation, als Lumpen oder Habern, und je älter dieselben waren, desto besser wurde das Papier; der durch den größeren Consum von Papier veranlaßte sehr fühlbare Mangel an Lumpen machte es jedoch sehr bald nothwendig, auf andere zur Papierbereitung geeignete Materialien zu sinnen, und so wurden im Laufe der Zeit wohl 40 verschiedene Pflanzensubstanzen als Surrogate für Lumpen empfohlen und zum Theil auch in Anwendung gebracht. Dieselben haben sich jedoch durchschnittlich als nicht genügend erwiesen. Nur Stroh (von Weizen, Roggen, Gerste, Mais), Holz und Baumwollenabfälle sind als Papier-surrogate brauchbar, und man kann daraus ein für viele Zwecke taugliches Papier herstellen. Um das Papier schwerer zu machen, giebt man der Masse auch zuweilen erdige Substanzen, z. B. Leuzin (Thon), Gyps u. dgl. zu, was eigentlich eine Verfälschung ist, jedoch sehr allgemein angewendet wird. Zu den feinsten Papieren kann man bis jetzt nur Habern verwenden, zu ordinäreren dagegen, z. B. zu geringen Schreib- und Druckpapieren, setzt man den Habern häufig etwas von jenen Surrogaten zu, für Packpapier müssen die letzteren vorzüglich ausschließen. — Was das Stroh als Papier-surrogat anlangt, so besitzt dasselbe zwar sehr zarte Fasern, jedoch ist der bedeutende Gehalt an Kieselsäure und incrustirender Materie bei seiner Verarbeitung sehr hinderlich. Alle Versuche, aus diesem Material auf einfache Weise ein besseres Papier zu erhalten, sind fehlgeschlagen; nur durch viele mühsame Prozeduren ist es möglich, das Stroh zur Verarbeitung tauglich zu machen. Zuerst muß das Stroh mit Wasser und Dampf und dann mit Kalilauge lange gekocht werden, wodurch die Kieselsäure gelöst und das Stroh weich wird; dann kommt es erst auf die Holländer. Es kann auch noch durch Chlor gebleicht werden. Am besten ist das Weizenstroh; da jedoch das Stroh überhaupt für die Landwirthschaft ein sehr werthvolles Product ist, so ist es auch nur zu verhältnismäßig hohen Preisen zu haben. In Oesterreich fertigt man jetzt Papier aus Maislieschen (die scheidenartigen Blätter, welche die Kolben umgeben); dieselben sind zwar ein ausgezeichnetes Material hierzu, erfordern aber dieselbe umständliche Behandlung wie das Stroh und sind auch nicht in bedeutender Menge zu haben. Es sind aber Haupterfordernisse für ein Lumpen-surrogat, daß es in genügender Menge und billig zu haben ist, und daß die Kosten seiner Verarbeitung nicht zu hoch sind. In dieser Hinsicht hat Holz mehr Bedeutung als Stroh, man braucht es nicht auszukochen und zu bleichen, und es ist in den meisten Gegenden billig zu haben. Man hatte jedoch ungeheure Schwierigkeiten zu überwinden, bevor man dahin gelangte, die Holzfasern in die zur Papierfabrikation geeignete Form zu bringen. Man versuchte sowohl gemahlene oder gepulverte Sägespäähne, als auch Holz in Form kleiner feiner Fasern, jedoch beides ohne Erfolg, denn die Fasern waren nicht fein genug und das Pulver hatte nicht die nöthige Bindefähigkeit, ließ sich nicht verfilzen.

Endlich ist es Herrn Bölter in Heidenheim nach 15 Jahre langen Bemühungen gelungen, eine Maschine zu construiren, welche das Holz so zerkleinert, daß es eine zur Papierfabrikation geeignete Form bekommt. Die Maschine hat eine Länge von 60' und besteht aus drei Abtheilungen; sie bedarf einer Kraft von 40—50 Pferden und verarbeitet in 24 Stunden 10 Centner Holz zu Holzzeug. Die Vorarbeit besteht im Durchsägen der Holzstämme und Entfernen der Aeste und Rinde. Der Zerkleinerungsapparat besteht aus einem rotirenden Stein, an welchen die Holzstücke mit der Hirnfläche angebrückt werden, während ununterbrochen Wasser darauf fließt, welches das zerkleinerte Holz sogleich mit hinfortnimmt. Dasselbe läuft durch einen Sieb, wodurch größere Stücke abgeschieden werden, und gelangt dann in ein Bassin und aus diesem wieder mittelst eines eigenthümlichen Siebapparates, durch welchen die Holzfasern in verschieden feine Sorten getrennt werden, in den sogenannten Spurateur, welcher den Holländer ersetzt, und aus zwei Mühlsteinen, die sich unter Wasser drehen, besteht. Das Wasser reinigt das Holz und laugt es zugleich aus; dieses Holzzeug gelangt dann nochmals durch einen feinen Drahtsieb-Cylinder, welcher nochmals das feinere von dem gröberem trennt; das letztere bleibt in dem Cylinder und gelangt wieder

zurück zu den Steinen, das feine Holzzeug wird dagegen mit Habern vermischt und zu Papier verarbeitet. Obgleich es auch möglich ist, aus dem reinen Holzzeug Papier zu verfertigen (der Redner zeigte auch solches vor), so geschieht dies jedoch in der Regel nicht, sondern man setzt je nach der Sorte des Papiers, die man bereiten will, nur 20—75% Holzzeug den Habern zu. Eine solche Maschine liefert Herr Bölter für 2200 Thlr. Die Herstellungskosten für den Centner Holzzeug betragen incl. Holz 3 Thlr. Von den verschiedenen Holzarten eignet sich am besten die Aspe zur Papierfabrikation, weil sie ein sehr feines weißes Zeug liefert; den festesten Holzzeug giebt jedoch die Fichte.

Dr. Hirzel legt hierauf verschiedene Proben von weißen und gefärbten Papieren aus der obengenannten Fabrik vor, so z. B. Packpapier (aus 30 Fichten- und 70 Habernzeug), Flaschenpapier (aus 50 Habern- und 50 Fichtenzeug), Tapetenpapier (aus 33 Habern- und 67 Fichtenzeug), Schreibpapier (aus 70 Habern- und 30 Fichtenzeug) u. s. w.

Herr Bachmann fragt an, woher es komme, daß das Maschinenpapier sich nicht gut zum Zeichnen eigne, er könne wenigstens seine Zeichnungen nicht auf Maschinenpapier ausführen, da es vorzüglich das Reiben mit Gummi elasticum nicht vertrage. Dr. Hirzel ist der Ansicht, daß das wohl in der Leimung liege; Maschinenpapier werde in der Masse, Büttenpapier dagegen nach seiner Fertigung geleimt. Herr Ries glaubt dagegen, daß es daran liege, daß die Maschine nicht so gut arbeite als die Hand. Herr Mückenberger theilt mit, daß ihm ein Papierfabrikant gesagt habe, in dem Büttenpapier seien die Fasern mehr verfilzt als im Maschinenpapier, in dem letzteren lagerten sich die Fasern mehr parallel, weil sie einen längeren Weg zu durchlaufen hätten. Herr Weidinger macht die Mittheilung, daß es Fremy gelungen, auch das feinste, weißeste Schreibpapier aus Holz zu bereiten; die Holzfasern werden zuerst mit Säuren, dann mit Aetzkalklauge ausgekocht und stellen dann eine völlig weiße und verfilzte Masse dar. Die Herstellungskosten sind jedoch noch zu bedeutend, da das Kali zu theuer ist.

Dr. Hirzel zweifelt nicht daran, daß es möglich sei, aus reinem Holze feines weißes und brauchbares Papier zu erzielen; dies sei jedoch nicht nöthig, da für die feineren Sorten immer genug Habern vorhanden sein würden, vorzüglich dann, wenn die Benutzung des Holzes für die ordinäreren Sorten allgemeinere Verbreitung fände.

Herr Dr. Hirzel zeigte ferner mehrere Gegenstände vor, die er durch Herrn Zacharia, von der Firma Pietro Del Vecchio, erhalten hatte; es waren dies 1) kleine Klammern von Stahl (zum Aufhängen von Bildern) Tiket fastoners genannt; 2) Buchzeichen von Bronze mit Falzbein von Horn; das Buchzeichen besteht aus einer federnden Klammer, mittelst welcher man mehrere Blätter eines Buches einstemmen und so zwei verschiedene Stellen des Buches zugleich einzeichnen kann. Das Falzbein dient zugleich als Messer beim Ausschneiden des Buchs; der Preis ist 5 Ngr. pro Stück. 3) Billethalter, vorzüglich um Eisenbahnbillets an die Kleider zu befestigen; sie bestehen aus sehr kleinen Klammern von Stahl, die mit einem Häkchen versehen sind; sie eignen sich auch, um Etiquetten an Kleiderstoffe zu befestigen. Das Gros davon kostet 1 Thlr., das halbe Gros 17½ Ngr. 4) Eine zwar nicht neue, jedoch verbesserte Briefstempel-pressen. Die älteren Pressen dieser Art haben den Uebelstand, daß sie sich schwer vollständig reinigen lassen, daß ferner der Hebelarm zu kurz ist, wodurch es nicht möglich ist, an einer anderen Stelle, als am Rande oder der Ecke des Papiers die Prägung anzubringen. Diese Uebelstände sind bei der vorgelegten Presse vermieden; auch die Befestigung des Knopfes, auf den man behufs der Prägung drückt, ist eine andere und bessere. Diese Pressen kommen in drei verschiedenen Größen vor zu dem Preise von 27½ Ngr., 1 Thlr. 5 Ngr. und 1 Thlr. 25 Ngr. Die Gravirung des Stempels kostet außerdem für jede der drei Größen 1 Thlr. 15 Ngr.

In einer früheren Sitzung waren Pflanzenetiquetten von Glas für den Garten vorgezeigt worden; diese Etiquetten sind zwar ganz zweckmäßig, haben aber den Nachtheil, daß sie zu theuer sind, wenn sie in größerer Menge gebraucht werden. Dieser Umstand hatte Herrn Asmus bewogen, ähnliche Etiquetten auf eine einfachere und billigere Weise sich zu fertigen; dieselben bestehen aus einem länglichen Glasstückchen und einem eben so großen Blechstreifen; beide werden über einander gelegt und an drei Seiten so durch Stanniol mit einander verbunden, daß zwischen beiden ein Zwischenraum für die hineinzuschubende Papieretiquette bleibt; die vierte Seite wird alsdann mit Wachs verklebt. Diese Etiquetten hatten sich nach Herrn Asmus Versicherung den ganzen Sommer über vortrefflich gehalten. Herr Asmus fordert Klempner oder Glaszer auf, diese Etiquetten versuchsweise anzufertigen und in den Handel zu bringen.

Ferner wurden die sogenannten Harburger patentirten Korkzylinder vorgezeigt. Diese Zylinder bestehen aus den Abfällen, die bei der Korksämderei erhalten werden, dieselben sind mit einem Ueberzug von Pech versehen; sie dienen dazu, das Holz beim Feueranmachen zu ersparen und sollen die Kohlen, wenn sie klein und trocken sind, sehr leicht durch einen solchen brennenden Zylinder in Brand gerathen. Das Tausend kostet 4¼ Thlr., das

Hundert 17 1/2 Ngr. Das Hauptdepot befindet sich bei Herrn Wilh. Krobitzsch (Barfußgäßchen Nr. 2, 2 Treppen), ein Commissionslager bei Herrn F. R. Köhler (Halle'sche Straße Nr. 7).

Die in einer früheren Sitzung vorgezeigten sogenannten amerikanischen Wäschlammern hatte Herr E. Schneider hier ebenfalls fertigen lassen, dieselben wurden vorgezeigt und kosteten das Duzend davon 10 Ngr.

Herr Dr. Hirzel hatte in einer früheren Sitzung über das Sprödewerden des Messings gesprochen und solche Messingstücke vorgelegt; er zeigte diesmal starke Messingdrähte vor, die er der Güte des Herrn Härtel verdankte und die so spröde geworden waren, daß sie leicht brachen. Es ist dieses Beispiel deshalb merkwürdig, weil die erwähnten Drähte gar nicht besonders angestrengt worden waren und keine bedeutenden Temperaturdifferenzen und Erschütterungen auszuhalten hatten. — Hierauf erfolgte der Schluß der Sitzung.  
Dr. G. Heppel.

### Auszug aus dem Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung der Leipziger poly- technischen Gesellschaft

am 6. Decbr. 1861.

Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung erstattete der Director Dr. Hirzel Bericht über die eingegangenen Schriften; es waren dies:

- 1) Amtlicher Bericht über die Gewerbeausstellung in Weimar von Dr. Adolph Nirus. 1861.
- 2) Jahresbericht über den Stuttgarter Gewerbeverein für das Vereinsjahr 1860/61.
- 3) Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft in Berlin vom April bis Decbr. 1860 und vom Jan. bis März 1861.
- 4) 38. Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur.
- 5) Abhandlungen derselben Gesellschaft, Heft 1 u. 2 Abtheilung für Naturwissenschaft und Medicin, Heft 1 der philosophisch-historischen Abtheilung.
- 6) Programm der polytechnischen Schule zu Hannover für das Jahr 1861—62.
- 7) Programm zu den Statuten der allgemeinen deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft für Gewerbe und Fabriken, auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1861.
- 8) Report of the Commissioner of Patents for the year 1859 (Arts and Manufactures), Vol. I u. Vol. II.
- 9) Rechenschaftsbericht des Breslauer Gewerbevereins für 1860—61. (33. Vereinsjahr.)
- 10) Breslauer Gewerbeblatt Nr. 13 bis 18.
- 11) Alphabetisches Sachregister der wichtigsten technischen Journale von Dr. Philipp für das Jahr 1860.
- 12) Bericht über die allgemeine ordentliche Sitzung der Prager Handels- und Gewerbekammer Nr. 3, 4 u. 5.
- 13) Die Nummern 3, 6, 7, 8 und 10 der Monatsblätter des Oberländer Kunst- und Gewerbevereins.
- 14) Vortrag über die Begründung der deutschen Bürgerzeitung, nebst Programm, Zeichnungsliste und Probenummer.
- 15) Prospect zu einem Adressbuch für Handel und Gewerbe vom Gewerbeverein in Halle.
- 16) Nummer 12 u. 13 der sächsischen Industriezeitung.
- 17) 26. Jahresbericht des Rostocker Gewerbevereins. 1861.
- 18) Bericht über die Thätigkeit des kaufmännischen Vereins in Leipzig während des Verwaltungsjahres 1860/61.
- 19) Verhandlungen der zur zweiten Lesung des Entwurfs eines Gewerbegesetzes für das Großherzogthum Baden zugezogenen sachverständigen Beiräthe. Karlsruhe 1861.
- 20) Ein Probeheft der Münchner Musterammlung für Künstler, Gewerbetreibende und Laien. Herausgegeben von Ludwig Wind, Stadtbauführer in München.

Hierauf wurden die Namen derjenigen Herren, welche sich zur Aufnahme in die Gesellschaft angemeldet hatten, verlesen, und dann über die bereits früher angemeldeten Herren abgestimmt.

Es wurden einstimmig aufgenommen die Herren:

Dr. Wilh. Koch.  
Friedr. Carl Gottlieb, Handlungs-Agent.  
Adv. Fröhlich.  
Wiedemann, Schieferdeckermeister.  
A. Bäfeler, Friseur.  
Krause, Kunstschler.  
Springer, Lithograph.  
Kupfermann, Kaufmann.  
Tänzer, Buchbinder.  
Gadstatter, Pianofortefabrikant.  
Günther, Tischlermeister.  
Kellner, Decorationsmaler.  
Hartmann, Apotheker.  
Siebenrath, Klemmermeister.

Ferner wurden bei Gelegenheit des Stiftungsfestes als Ehrenmitglieder der Gesellschaft die Herren:

Professor Dr. Volkey in Zürich,  
Professor Dr. Knapp in München, und  
Fabrikant Filentscher in Zwickau

ernannt.

Herr Ingenieur Götz, der bisher das Amt eines Modell-Inspectors der Gesellschaft verwaltet hatte, aber jetzt zum Ausschußmitglied des Bildungsvereins erwählt worden war, schied demnach aus dem Directorium aus, und es wurde anstatt seiner das bisherige Directorialmitglied Herr Uhrmacher Zacharia als Modell-Inspector, und Herr Weinändler J. Huth als neuer Deputirter erwählt. Die Herren nahmen die auf sie gefallene Wahl an.

Dr. Heppel.

### Stadttheater.

Am 8. d. M. begann Herr Joseph Tichatschek ein — wie es gewiß alle Opernfreunde wünschen — längeres Gastspiel bei unserer Bühne mit einer seiner bedeutendsten Kunstleistungen, mit dem Cleazar in Halévy's Oper „Die Jüdin“. Obgleich vielleicht der Nestor der dramatischen Tenorsänger, ist er jedenfalls noch immer der bedeutendste von ihnen, überhaupt eine Künstlerpersönlichkeit von ebenso großer Originalität, als reich begabt mit geistigen und materiellen Mitteln. Selbst die letzteren sind nach einer fast dreißigjährigen Thätigkeit des Sängers in den größten und anstrengendsten Partien bei einem der ersten Theater Deutschlands noch jetzt in einer Fülle und Schönheit vorhanden, wie kaum bei einem seiner jüngeren Kunstfachgenossen. Mit größter Befriedigung und wahrhaftem Wohlgefallen, in allen großen Momenten und hingerissen fühlend folgten wir bis zuletzt der im Gesang wie in der Darstellung außerordentlichen Leistung des berühmten Künstlers. Wir haben den Cleazar oft von Herrn Tichatschek gehört und gesehen, allein auch diesmal nahm des Gastes Wiedergabe der durchaus schönen und höchst dankbaren Partie unser Interesse ebenso in Anspruch, wie bei der ersten Bekanntschaft. Daß diesem gefeierten Künstler von dem zahlreich versammelten Publicum die üblichen Ehren in reichem Maße erwiesen wurden, bedarf kaum der Erwähnung.

Von der Mehrzahl der übrigen Mitwirkenden ward auch bei dieser Vorstellung des musikalisch und dramatisch so bedeutenden Werkes sehr Anerkennenswerthes geleistet. Als Solisten thaten sich besonders Frau Bertram und Fräulein Brenken in den schönen Partien der Recha und der Euboxia ehrenvoll hervor; auch die weniger dankbare Partie des Leopold fand in Herrn Brunner einen tüchtigen Vertreter. Die schöne Rolle des Cardinals konnte jedoch bei der allzu naturalistischen Wiedergabe des Herrn Schille trotz der unlängbar reichen Stimmittel dieses Sängers nicht genügend zur Geltung kommen. — Recht brav waren bis auf Weniges die Leistungen des Chorpersonals, sehr tüchtig die des Orchesters.  
F. Gleich.

### Zur Tageschronik.

Leipzig, den 9. Februar. In dem Stalle eines auf der Petersstraße hieselbst gelegenen Gasthauses wurde heute Mittag der Leichnam eines Erhängten aufgefunden. Die Persönlichkeit des Entlebten ist zur Zeit noch unbekannt.

### Verschiedenes.

Leipzig, den 8. Februar. Eine Anzahl angesehenen israelitischer Glaubensgenossen hiesiger Stadt hat einen Verein gebildet, mit dem Zwecke, die auf wirkliche Begabung und Talent sich gründenden Bestrebungen der israelitischen Jugend auf den Gebieten der Wissenschaft und Kunst in angemessener Weise durch materielle Hilfe zu fördern und zu unterstützen, auch in außerordentlichen Fällen von unverschuldeter Noth und Bedrängniß heimgesuchten Mitbüdern die helfende Hand zu reichen. Um gleichzeitig der israelitischen Jugend ein erhabenes und nachahmungswürdiges Vorbild vor Augen zu halten, hat dieser Verein in dankbarer Erinnerung an den großen israelitischen Weisen des vorigen Jahrhunderts, der mit schweren Lebensorgen kämpfend durch Selbstverläugnung, Glaubensstreue und echte Menschenliebe seinen Glaubensgenossen ein Leitstern und Wohlthäter geworden, sich den Namen „Mendelssohnstiftung“ beigelegt.

— Bei der neulichen Stadtverordnetenverhandlung kam zu Tage, daß auch die Stadt Leipzig ihr „Deficit“ aufzuweisen hat und wohl mochte manchem Steuerpflichtigen bangen, wenn er bedachte, wie groß sein dazu beizutragendes Scherflein anschwellen werde. Diese Befürchtung dürfte zum Theil übertrieben erscheinen, wenn man bedenkt, welche ergiebige Einnahmequelle man durch das Damm- und Marktstandgeld sich geschaffen hat. Wie wir hören, sind an Marktstandgeld in der verflossenen Woche über 160 Thlr.

und seit Neujahr bis jetzt nahe an 1000 Thlr., ferner an Damngeld im Monat Januar circa 2000 Thlr. eingenommen worden. (L. N.)

### Berichtigung.

Ihre Mittheilungen über die letzte studentische Flottenversammlung beruhen insoweit auf einer Verdrehung der Thatfachen, als sich die Stimmenzahl 66 gegen 43 nicht auf die Frage bezog, ob dem Nationalverein durch unsere Zuschüsse eine „moralische Stütze“ geboten werde oder nicht. Vielmehr entschieden 66 gegen 43 Stimmen für die Ablieferung der Gelder an den Nationalverein, im Gegensatz zu dem Antrage, unsere Beiträge direct ans Ministerium zu senden. Die Frage über die Motive dieses Beschlusses der Versammlung wurde einfach als unzulässig mit größter Majorität zurückgewiesen.

Leipzig, den 8. Februar 1862.

Das akademische Flotten-Comité.  
Hans Blum, stud. jur.,  
Schriftführer.

### Meteorologische Beobachtungen

auf der  
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig  
vom 2. bis 8. Februar 1862.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 00 R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
2. 6	27, 10, 8	- 0, 1	0, 5	NNW	trübe.
2. 2	28, 0, 1	+ 0, 2	0, 7	NNW	bewölkt.
2. 10	28, 0, 2	- 0, 2	0, 2	N	trübe 1).
3. 6	27, 11, 2	+ 0, 7	0, 2	S	trübe 2).
3. 2	10, 9	+ 5, 5	0, 6	SW	trübe.
3. 10	10, 9	+ 6, 0	0, 9	SW	trübe.
4. 6	27, 10, 4	+ 5, 8	0, 6	W	trübe 3).
4. 2	10, 2	+ 7, 1	1, 1	W	trübe.
4. 10	9, 8	+ 6, 1	0, 4	W	Regen.
5. 6	27, 9, 1	+ 6, 5	0, 7	WSW	trübe.
5. 2	6, 8	+ 7, 0	0, 8	WSW	trübe 4).
5. 10	6, 2	+ 5, 4	0, 0	NW	Regen.
6. 6	27, 6, 5	+ 4, 4	0, 1	WSW	trübe.
6. 2	5, 8	+ 1, 4	0, 2	NNW	Regen.
6. 10	9, 0	- 3, 2	0, 5	NNW	trübe.
7. 6	27, 10, 5	- 4, 6	0, 2	NNW	trübe.
7. 2	27, 11, 5	- 5, 0	0, 8	N	bewölkt.
7. 10	28, 0, 5	- 5, 3	0, 4	NO	bewölkt.
8. 6	28, 2, 2	- 7, 9	0, 2	NO	klar.
8. 2	3, 3	- 5, 2	0, 8	NO	bewölkt.
8. 10	3, 4	- 7, 6	0, 2	ONO	klar.

- 1) Es fiel wenig Schnee.
- 2) Vormittags Regen.
- 3) Nachts Regen.
- 4) Oft Regen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 31. Jan. R <sup>o</sup>	am 1. Febr. R <sup>o</sup>	am 2. Febr. R <sup>o</sup>	am 3. Febr. R <sup>o</sup>	am 4. Febr. R <sup>o</sup>	am 5. Febr. R <sup>o</sup>	am 6. Febr. R <sup>o</sup>
Brüssel	+ 9,1	+ 8,8	+ 7,8	+ 7,4	+ 7,7	+ 7,3	+ 7,4
Greenwich	+ 9,2	+ 8,7	+ 7,6	+ 7,6	+ 8,1	+ 7,0	+ 5,3
Paris	+ 9,1	+ 8,4	+ 7,3	+ 5,9	+ 7,3	+ 6,2	+ 6,2
Marseille	+ 8,3	+ 8,3	+ 3,8	+ 3,4	+ 4,3	+ 5,3	+ 3,3
Madrid	+ 0,5	+ 1,0	+ 2,1	+ 1,6	+ 2,9	+ 1,5	+ 1,1
Alicante	+ 9,2	+ 9,8	+ 9,2	+ 6,3	+ 8,4	+ 7,2	+ 7,0
Algier	+ 10,9	+ 10,7	+ 10,2	+ 10,1	+ 10,9	+ 10,6	+ 10,9
Rom	+ 5,9	+ 6,0	+ 7,2	+ 6,2	+ 7,9	+ 8,0	-
Turin	+ 0,8	+ 3,2	+ 2,4	-	+ 2,4	-	+ 0,8
Wien	+ 3,6	+ 6,9	+ 3,0	- 1,6	+ 5,0	+ 6,2	+ 5,1
Moskau	- 14,5	- 7,6	- 8,5	- 11,2	- 9,7	- 9,7	-
Petersburg	- 2,8	- 7,0	- 5,7	- 20,0	- 10,4	- 13,5	- 16,7
Stockholm	- 0,0	+ 7,1	- 10,8	- 11,4	- 4,2	- 11,2	-
Kopenhagen	+ 1,1	+ 0,8	- 4,3	- 0,9	+ 1,8	+ 1,8	-
Leipzig	+ 3,0	+ 4,4	- 0,4	+ 1,0	+ 5,9	+ 6,6	+ 5,0

### Tageskalender.

Stadttheater. 98. Abonnements-Vorstellung.

Zum zweiten Male:

Gute Nacht, Sänchen!

Lustspiel in 5 Aufzügen von Arthur Müller.

Personen:

Maria Theresia, Kaiserin von Oesterreich. . . . . Fräul. Huber.  
Joseph II., ihr Sohn, erwählter römischer König . . . . . Herr Devrient.  
Graf von Aspremont-Linden. I. I. Feldmarschall  
und Commandeur der Arciers . . . . . Herr Stürmer.

Marie, verwitwete Gräfin Colloredo, seine Tochter . . . . . Fräul. Remofani.  
Baronin von Lederer, Oberhofmeisterin am . . . . .  
kaiserlichen Hofe . . . . . Frau Bachmann.  
Gräfin Auersperg, } Hofdamen . . . . . Fräul. Giehler.  
Gräfin Schwarzenberg, } . . . . . Frau Treptom.  
Graf Herberstein, Kammerherr . . . . . Herr Bischoff.  
Geh. r. Cabinets-Courier . . . . . Herr Schmidt.  
Pater Häbler, päpstlicher außerordentlicher } vom }  
Nuntius am Wiener Hofe, } Orden }  
Pater Richter, } Jesu }  
Baron Turtschko, I. I. Oberst der Kroaten . . . . . Herr Kühn.  
Urussow, Oberst in russischen Diensten . . . . . Herr Saalbach.  
d'Auvoy, Oberstwachmeister, } in Turtschko's Corps }  
Petrowitsch, Major, } . . . . . Herr Werther.  
Joseph von Frohn, Arcier in der kaiserlichen Leib- }  
garde . . . . . Herr Kühn.  
Kühlmeier, Wachtmeister beim Regiment König }  
Joseph Hufaren . . . . . Herr Hanisch.  
Stephanowitsch, Kroat . . . . . Herr Witt.  
Michael, Wirth . . . . . Herr Bachmann.  
Anton, sein Knecht . . . . . Herr Lück.  
Ein Page König Josephs . . . . . Herr Hempel.  
Ein Kammerdiener . . . . . Fräul. Guth.  
Ein Diener des Grafen von Aspremont . . . . . Herr Kludermann.  
Herrn und Damen am kaiserlichen Hofe. Arciers. }  
Herr Scheibe.  
Ort der Handlung: In den drei ersten und im letzten Act Wien; im  
vierten das Kloster St. Jacob in Steyermark. — Zeit: 1764.

### Das Styrien,

ausgeführt vom Corps de Ballet

### Becker's Geschichte.

Liederspiel in 1 Act von E. Jacobson. Musik von A. Conradi.

Personen:

Siegfried Berger, Goldschmied . . . . . Herr v. Fielig.  
Rosafinde, seine Frau . . . . . Fräul. Rarg.  
Schluder . . . . . Herr Devrient.

Die Scene spielt in Bergers Wohnung an seinem Hochzeitstage.

### Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 10 Uhr.

Zur Nachricht: Morgen Dienstag zweite Gastvorstellung des  
Herrn Tichatschek, königl. sächs. Hof- und Kammer Sänger.  
Zampa. — Zampa — Herr Tichatschek.

Die Direction des Stadttheaters.

### Concert

des Universitäts-Sänger-Vereins

zu St. Pauli

gegeben unter gütiger Mitwirkung der Herren Hofoper- und  
Kammersänger Josef Tichatschek, Capellmeister Carl  
Reinecke, Concertmeister F. David, so wie des  
Gewandhaus-Orchesters

im Saale des Gewandhauses

Heute den 10. Februar 1862.

### I. Theil.

Concert-Ouvertüre von August Horn. — Gloria von Mendels-  
sohn aus einer Vespermusik (Manusc.). — Concert für Piano-  
forte, C moll von Beethoven, vorgetragen von Herrn Capell-  
meister Reinecke. — Drei Männerquartette von G. Vierlig,  
Rob. Schumann und N. W. Gade. — Scene aus „Ferdinand  
Cortez“ von Spontini. Cortez — Herr Tichatschek.

### II. Theil.

Schlachtlied für zwei Männerchöre mit grossem Orchester  
von C. Reinecke. — Drei Quartette von S. Jadassohn, M. Haupt-  
mann, Fr. Liszt. — Gebet aus „Rienzi“ von R. Wagner, ge-  
sungen von Herrn Tichatschek. — Zwei Quartette von  
Fr. Schubert, W. H. Veit. — Sturmesmythe von Franz  
Lachner.

Billets à 20  $\%$ , gesperrt à 25  $\%$  sind im Hotel de Po-  
logne 2. Etage No. 48 Sonnabend bis Montag von 10—12 Uhr  
Vorm. und 2—4 Uhr Nachm., am Montag in der Musikalien-  
handlung des Herrn Fr. Kistner, so wie am Concertabend  
an der Casse zu haben.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Ende gegen 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

### Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gil- und Pers.-Zug,  
mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus, nach 2 St.  
Verweilen das., auch noch bis Wittenberg), Mrgs. 8 u. 45 M. mit  
2 $\frac{1}{4}$  St. Aufenthalt in Bitterfeld und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u.  
Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau.

Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.

B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Gilzug], Mrgs.  
8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].  
Anf. Vorm. 11 u. 15 M. [Gilzug], Nachm. 4 u. 45 M. (Güter-  
zug mit Personenbes. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M.  
und Nachts 11 u. 15 M. [Gilzug].

## II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Gilzug] (bis Riesa). Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

## III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) und Nachts 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

## IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Heilig und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u. (nach Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug, auch nach Frankfurt a. M.], Nachmitt. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachts 11 u. 8 M. [Gilzug, auch nach Frankfurt a. M.]. Anf. Mrgs. 4 u. 10 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. (auch aus Frankfurt a. M.) und Nachts 10 u. 30 M.

## V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [bis Gößnitz Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 Min., Nachm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 20 M., Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [bis Zwickau Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 20 M. Anf. Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], auch nach Frankfurt a. M., Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. 20 M. (auch nach Frankfurt a. M.) und Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab) Mrgs. 8 u. 20 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Gilzug], auch aus Frankfurt a. M., und Abds. 9 u. 55 M.

## Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

## Städtische Sparsasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit  
Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.)  
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Gew. Bild.-Verein. Heute Abend naturwissenschaftlicher Vortrag von Herrn Prof. Hofmähler.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Bisitenkarten, sehr elegant, das Duzend 4 Ngr.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

## Gerichtliche Versteigerung

von Meubles, Betten, Kleidungsstücken, lithographischen Steinen, künstlichen Blumen, Schlagsen und Pressen, einer großen Partie Getreidesäcke, Wirthschaftsgeräthen und andern Gegenständen

Montag den 24. Februar 1862

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude Eingang III., Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung durch

Ulwin Schmidt, Kön. Ger.-Auct.

(Cataloge à 1 Ngr. sind vom 17. Februar a. c. an bei Herrn Buchbindermeister Molwitz unter dem Rathhause zu haben.)

## Freiwillige Bauplatzversteigerung.

Nachdem die englisch-amerikanischen Zermwürfnisse gehoben und die Kriegsbesürchtungen nachgelassen, beabsichtige ich, da der Frühling resp. die Bauzeit heranrückt,

**Mittwoch den 12. Februar Vormittags 10 Uhr**  
im Gasthose zur Stadt Nürnberg  
**vier Baupläze an der Sophienstraße belegen**  
meistbietend notariell versteigern zu lassen. —

Pläne, woraus die Lage der Plätze zu ersehen und worin die zu versteigernden Plätze mit IX, X, XI, XII bezeichnet, sind sowohl in meinem Geschäft, Petersstraße Nr. 35 (3 Rosen) als auch auf der Expedition des Herrn Advocat Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16 zu haben, auch sind daselbst die näheren Bedingungen einzusehen. — Die Plätze sind bereits dismembrirt und versteint. Daß die bayerische und Elisenstraße im nächsten Sommer beschleußt und sonst hergestellt werden sollen, so wie daß der untere Theil der Sophienstraße vorigen Herbst schon beschleußt und nächsten Sommer gepflastert werden soll, bemerke ich beiläufig.

Die erste Anzahlung, welche sehr niedrig gestellt, ist am 1. März zu leisten. — Die übrigen Beträge sind in Jahresraten zu tilgen, deren letzte am 15. December 1871 fällig wird.

Friedrich Voigt.

So eben erschien und ist bei Carl Fr. Fleischer Sort., Grimma'sche Straße Nr. 27 vorräthig:

## Gesetz

## und Ausführungsverordnung,

die  
**Abkürzung und Vereinfachung des bürgerlichen Proceßverfahrens betreffend,**

vom 30. December 1861,

nebst einigen,

den Inhalt der in diesem Gesetze angezogenen Stellen früherer Gesetze kurz bezeichnenden Anmerkungen,

so wie

## Gesetz,

die  
**gütliche und kostenfreie Vermittelung streitiger, noch nicht gerichtlich anhängiger Civilansprüche durch die Untergerichte betreffend,**

vom 30. December 1861.

Preis 4 Ngr.

Dresden.

C. C. Meinhold & Söhne.

Durch S. Matthes in Leipzig, Neumarkt Nr. 23, ist zu haben:

## Wer bleibt schwindföchtig und wer nicht?

oder die neue Behandlung des Blutspieens und des Brusthustens, nach der bewährten Praxis des verstorbenen berühmten Dr. Bailant in Havre. Mit Genehmigung der Erben ins Deutsche übersezt. Gr. 8. Berlin. Geh. 6 Ngr.

**Geheimnisse für Damen, ihre körperliche Schönheit zu erhalten, zu erhöhen und zu bewahren.**

Endlich hat sich Herr Dr. Lenz entschlossen, seine Geheimnisse einer naturgemässen Toilette in einer Schrift zu veröffentlichen, welche sich durch ihre Billigkeit u. ihren grossen Nutzen gewiss sehr viele Freunde und Freundinnen erwerben wird. Zu haben für 7½ Ngr. in der Schulbuchhandlung, Neumarkt 9.

**Stadt- und Landbote** für Leipzig, Pega, Zwenkau u. erscheint Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 Ngr., Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

## Die Töcherschule

des Unterzeichneten nimmt für Ostern o. Schillerinnen jedes schulpflichtigen Alters so wie für die Fortbildungsklasse auf. Anmeldungen erbittet sich in den Stunden 11—1 Uhr

Dr. E. Bornemann, Wintergartenstraße Nr. 10.

## Unterricht im Schneidern.

Junge Damen, welche gesonnen sind, das Schnittzeichnen und Maßnehmen, so wie das praktische Fertigen aller Arten Kleidungsstücke für Damen und Kinder gründlich zu erlernen, bittet man sich zu melden bei

Henriette verw. Reymann,  
Neufirchhof 28, 4 Treppen.

# JANUS.

## Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Die Direction der Gesellschaft bringt, unter Vorbehalt der späteren definitiven Festsetzung, die nachstehenden Geschäfts-Resultate in vorläufiger Uebersicht zur Kenntniß der sich dafür Interessirenden.

In 1861 gingen ein:

1773 neue Anträge mit . . . . .		Boo. $\text{R}$ 2,681,820.
davon fanden Aufnahme:		
1504 Anträge mit . . . . .		2,172,820.
Ultimo 1861 waren versichert . . . . .	circa 9200 Personen.	
Das versicherte Capital betrug . . . . .		14,000,000.
Leibrenten und Pensionen waren versichert für jährlich . . . . .	ca.	37,300.
Die Prämien-Einnahme in 1861 war . . . . .		450,000.
Die Capital-Einzahlungen für Leibrenten zc. betragen . . . . .		42,000.
An Zinsen wurden in 1861 vereinnahmt . . . . .		72,000.
Die Reservefonds betragen ultimo 1861, ausschließlich des Grund-Capitals von Boo. $\text{R}$ 1,000,000 . . . . .		1,630,000.
Davon waren in Hypotheken angelegt . . . . .		1,200,000.
Durch 105 Sterbefälle in 1861 wurden fällig . . . . .		160,000.

Die Gesellschaft fährt fort, unter den bekannten liberalen Bedingungen zu versichern.

Die Statuten, welche die neuen, namentlich für die jüngeren Lebensjahre **ermäßigten** Prämienätze enthalten, werden unentgeltlich ausgegeben.

Für 500 Thlr., zahlbar beim Tode, sind jährlich zu bezahlen, wenn der Versicherte beim Eintritt alt ist:

25	28	30	33
9 $\text{sp}$ $1\frac{1}{4}\%$ ,	9 $\text{sp}$ $26\frac{1}{4}\%$ ,	10 $\text{sp}$ $12\frac{1}{2}\%$ ,	11 $\text{sp}$ $8\frac{3}{4}\%$ ,
35	37	40	42 Jahre.
11 $\text{sp}$ $28\frac{3}{4}\%$ ,	12 $\text{sp}$ $21\frac{1}{4}\%$ ,	14 $\text{sp}$ $2\frac{1}{2}\%$ ,	15 $\text{sp}$ $6\frac{1}{4}\%$ .

Diese Beiträge können in vierteljährlichen und monatlichen Terminen entrichtet werden.

Die Versicherungen können auch in der Art abgeschlossen werden, daß die Beiträge nur bis zu einem gewissen Lebensjahre, z. B. dem 50., 55., 60. zc. bezahlt werden, oder daß das versicherte Capital dem Versicherten selbst ausbezahlt wird, sobald er ein gewisses Alter erreicht hat; stirbt er früher, so erhalten es seine Erben nichtsdestoweniger sofort.

Bei **Aussteuer-Versicherungen** nach Tabelle IVc werden die eingezahlten Beiträge zurückerstattet, wenn das Kind das vorherbestimmte Lebensjahr nicht erreicht.

Für eingezahlte Capitale gewährt die Gesellschaft jetzt **höhere Leibrenten** als früher.

Statuten, Antragsformulare zc. werden gratis verabreicht in **Leipzig** durch die Herren

**Emil Schanz**, Carolinenstraße Nr. 8,  
**J. G. Ködel**, Reichstraße Nr. 46,  
**Carl Roeh**, Furgensteins Garten.

und durch die **General-Agentur** von

## Die Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt für Musikalien von **C. F. KÄHN T,**

Neumarkt  
Nr. 16  
Leipzig.

Nr. 16  
Neumarkt  
Leipzig.

empfiehlt sich im **Verkauf** und **Verleihen** von Musikalien zu den billigsten Preisen. Eine reiche Auswahl neuer Musikalien wurde wiederum der Leih-Anstalt für ihre verehrl. Interessenten angereicht und können neue Musikalien-Abonnements mit jedem beliebigen Tage aufgenommen werden, da von Datum zu Datum gerechnet wird, wie es auch der ausführliche Plan der Anstalt, welcher gratis ausgegeben und auswärtigen Musikfreunden franco zugesandt wird, näher nachweist.

### Schon Sonnabend Ziehung

Freiburger 15 Francs = 4  $\text{sp}$  - Loose mit Gewinnen à 40,000, 4000, 1000, 250, 125, 75, 50 und 17 Francs als niedrigste Prämie empfiehlt einzeln und in Parthien billigst

**Carl O. R. Viehweg**, Petersstraße Nr. 15.

P. S. Nach der Ziehung nehme ich die von mir gekauften Loose mit geringer Coursdifferenz wieder zurück.

### Die Firmenschreiberei

von

**E. Seitz**, blaue Mütze 14,

liefert stets das **Neueste** und **Billigste**.

Schrift jeder Art und Größe pr. Elle 5 Mar.

Die feinsten Weiß- u. Wäschestickerereien werden gefertigt

im **Stickgeschäft** vom  
**Musterzeichner**

**Rudolph Moser**

Rosspatz Nr. 9 (Haus neben d. Kurprinz), Hof II. Et.

Ein nicht zu junges, gebildetes Mädchen empfiehlt sich geehrten Herrschaften zum Ausbessern. Zu erfragen Katharinenstraße 10 im Hofe 3 Treppen quervor.

Im **Zimmermalen**, **Lackieren** und **Firmaschreiben**

empfiehlt sich dem geehrten Publicum hier und auswärts billigst

**W. Liebich**, Maler, Halle'sches Gässchen 5, 1. Etage.

**Gummischuhe** werden schnell und dauerhaft ausgebessert  
Nr. 23 Carolinenstraße Nr. 23, **J. G. Volgt.**

### Alle Reparaturen

an Schlittschuhen als auch neue Eisen und Messingbeschläge werden schnell und billig besorgt und liegen zur gefälligen Ansicht welche bereit bei **W. Böttiger**, Selliers Hof.

**Gummischuhe** und derartige Reparaturen fertigt schnell u. haltbar **C. Petrick**, Antonstraße Nr. 20, 2 Treppen.

**Gummischuhe** werden ausgebessert und für Haltbarkeit so lange garantiert, als die Schuhe noch tragbar sind, auch werden alte Schuhe gekauft, Poststraße Nr. 8.

### Elegante Costüms

für Herren und Damen, so wie Dominos, Fledermäuse, Barrets und Hüthen werden verliehen bei **G. Hausmann**, Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage. Auch werden alle Arten **Costüms** auf Bestellung schnell und billig ausgeführt.

**Maskencostüms**, Dominos und Fledermäuse für Herren und Damen, höchst elegant und neu, erstere von 15  $\text{R}$  bis 5  $\text{sp}$  empfiehlt **H. Schütz**, Brühl Nr. 50, 1 Treppe.

### Vollständiges Maskenlager

nebst allen zu Costümen gehörigen Gegenständen verleiht **H. Semmler**, Gewölbe Reichstr. 45, Wohnung Schuhmacherg. 8.

### Charaktermasken-Anzüge,

Dominos, Fledermäuse, Pilgerkutteln, neu und elegant, sind nicht mehr Katharinenstraße 12, sondern **nur** billigst Burgstr. 9, 1. Et.

**Dominos**, **Fledermäuse**, **Hüthen** und **Barrets**, auch **Ballkleider** werden billig verliehen Neumarkt Nr. 1 parterre.

**Elegante Dominos, Fledermäuse, Kutten**

und **Harlekins** in großer Auswahl und versch. Herren-Charakteranzüge verleiht billigt Louis Willenach, Thomaskirchhof 9, 2. Et.

**Damen-Maskenanzüge**, so wie Dominos, Fledermäuse und Kutten werden von 20  $\%$  an verliehen Katharinenstraße 3 im Gewölbe, geradeüber der alten Waage. **P. Böttner.**

**Das Maskenlager von J. C. Junghans**

empfiehlt eine große Auswahl neuer Charakteranzüge, Dominos, Fledermäuse und Kutten für Herren und Damen zu den billigsten Preisen. **Hôtel de Pologne 119.**

**Süßliche Masken-Anzüge**

sind billig zu haben bei **W. Sommer**, Universitätsstraße 10.

**Neue elegante Damen-Masken-Costüme**, Fledermäuse, elegant Damen-Masken-Costüme, Dominos u. Hüthen werden verliehen Dresdner Str. 40, d. Blumeng. gegenüber.

**Zwei Damen-Maskenanzüge**, Privatbesitz, sind zu verleihen Rauf'sches Pförtchen.

**Maskenanzüge** werden von 20  $\%$  an verliehen Brühl 81, im Hofe links 1 Tr.

**Die Maskengarderobe Reichsstraße Nr. 33 im Damhirsch** — 3. Haus vom Brühl her, ist von früh 8 bis 8 Uhr Abends geöffnet. **R. Barth.**

**Neue elegante Damen-Maskenanzüge** sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 4 Treppen.

**Dominos, Fledermäuse, Kutten!**

werden billig verliehen im Durchgang bei **A. Kising.**

Zu **Maskenbällen** empfiehlt sein neu assortirtes

**Masken-Lager**

zu den billigsten Preisen

**Otto Schwarz,**

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

**Ricinusöl-Pomade,**

welche aus den mildesten, reinsten und stärksten Ingredienzen zusammengesetzt und das ausgezeichnetste Mittel zur Conservirung des Haares ist, empfing und empfiehlt in Büchsen à 2 $\frac{1}{2}$  u. 5  $\%$  **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

**Malzbonbons**

aus **Hoff'schem** Malz-Extract in Originalschachteln à 5  $\%$ , aus- gewogen à 12  $\%$  allein echt zu haben bei

**Jul. Kratze Nachfolger,**

Dresdner Straße neben der Post.

**Hoff'sches Malz-Extract**

in Originalfl. à 7 $\frac{1}{2}$   $\%$ , 6 Fl. 1  $\%$  6  $\%$ ,

**Hoff'sches Kraft-Brust-Malz**

in Originalschachteln à 5 und 10  $\%$ ,

**Hoff'sches arom. Bäder-Malz**

in Schachteln (1 Meße) à 12  $\%$  und ( $\frac{1}{2}$  Meße) 7  $\%$ .

**Einzigste Niederlage**

der **Hoff'schen** Malz-Präparate in Leipzig bei

**Jul. Kratze Nachfolger,**

Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

**Echtes Klettenwurzelöl** à Glas 2 $\frac{1}{2}$  u. 5  $\%$ ,

**Frostseife** à 2 $\frac{1}{2}$   $\%$ ,

**Kitt und flüssigen Leim** à Glas 2 $\frac{1}{2}$   $\%$  empfiehlt

**Richard Hoffmann**, Dresdner Str. im Einhorn 1. Etage.

**Siegel- und Flaschenlacke** zum Fabrikpreis,

**beste schwarze Tinte** à Gl. 7, 12, 25 und 60  $\%$ ,

**Carmintinte** à Gl. 2 $\frac{1}{2}$   $\%$  empfehlen

**Weidenhammer & Gebhardt.**

**Tuchschuhe, warm gefüttert,**

für Kinder à Paar 6—12 $\frac{1}{2}$   $\%$ ,

= Damen à Paar 12 $\frac{1}{2}$ —20  $\%$ ,

= Herren à Paar 20—22 $\frac{1}{2}$   $\%$ ,

**Tuchstiefeletten, warm gefüttert,**

für Kinder à Paar 12 $\frac{1}{2}$ —20  $\%$ ,

= Damen à Paar 25—30  $\%$ ,

= Herren à Paar 1  $\%$  bis 1  $\%$  5  $\%$

in ganz besonders dauerhafter und solid gearbeiteter Waare so wie in größter Auswahl bei

**J. Kratze Nachfolger,**

Dresdner Straße Nr. 2 neben der Post.

**Johann Andreas Hauschild's****vegetabilischer Haar-Balsam,**

anerkannt das bewährteste kosmetische Mittel gegen das Ausfallen der Haare und zu Wieder- erweckung des Haarwuchses auf bereits kahl gewordenen Stellen, in Originalflaschen à 10, 20 und 30  $\%$  allein echt zu haben bei

**Jul. Kratze Nachfolger,**

Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

P. S. Zahlreiche Atteste und Anerkennungsschreiben, zum Theil von Personen allerhöchsten Ranges, und sämmtlich die Wirksamkeit des Balsams bestätigend, liegen bei mir zu Jedermanns Einsicht aus.

**Für die Herren Baumeister, Hausbesitzer und Administratoren.**

**Vollständig sortirtes Lager von:**

**Gusseisernen Dachfenstern** in verschiedenen Größen,

**Emallirten Küchenausgüssen** alte Sorten,

do. do. neue Sorten mit Wasserverschluß,

**Russischen Essenthüren, Feuerthüren,**

**Kaminen, Heerden und Ofen** in vorzüglich reicher Auswahl.

Darunter viele Neuheiten.

**Musterlager und Zeichnungen von:**

**Eisernen Plankensäulen, Balcon- und andern Gittern.**

**Emallirten Water-Closets und Röhren.**

Auswahl anderer Hausbaugesenstände aus der Kunstgießerei des Gräfl. **Einsiedel'schen** Eisenwerkes zu Lauchhammer.

Solide Bedienung bei sehr niedrigen festen Preisen. Bei Entnahme von ganzen Hausbau-Einrichtungen besondere Vortheile, zur geneigten Berücksichtigung empfiehlt sich

**Carl Schmidt,**

20, Grimma'sche Straße, Café français gegenüber.

**Cotillon-Orden** in neuester großer Auswahl empfiehlt billigt engros und en detail **F. Otto Reichert**, Neumarkt 42 in der Marie.

## Bettigbonbons

zur Linderung bei **Küsten und Brustleiden** von Drescher & Fischer in Mainz, lose à 16  $\frac{1}{2}$ , Paquete à 4  $\frac{1}{2}$ , Schachteln à 5  $\frac{1}{2}$  empfehlen:

**Herrmann Wilhelm**, Frankfurter Straße Nr. 18,  
**Hermann Weyand**, Dresdner Straße Nr. 87,  
**J. H. Klipp**, Rosßplatz Nr. 6.

Die rühmlichst bekannte

### Bergmanns

**Zahnseife** à Löffchen 3  $\frac{1}{2}$  und 6  $\frac{1}{2}$ ,  
**Zahnpasta** à Paquet 4  $\frac{1}{2}$  und 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

ist wieder in **frischer Sendung** eingetroffen und empfehlen

**Theodor Pitzmann**,  
Reichstraße Nr. 55, erste Etage.

**C. F. Schubert**,  
Brühl Nr. 61.

**Niederlage**  
Markt, Bühnen Nr. 35.

## Elast. Hühneraugen-Ringe.

Diese Ringe, unstreitig das sicherste, bequemste und gefahrloseste Mittel gegen Hühneraugen und Ballen, und als solches neuerdings auch vom „Illustr. Familien-Journal“ empfohlen, können in der engsten Fußbekleidung ohne die mindeste unangenehme Empfindung getragen werden und beiseitigen, auf das Hühnerauge gelegt, augenblicklich den Schmerz, wie auch nach und nach das Hühnerauge selbst.

Dieselben sind in 4 verschiedenen Größen und Façons für Hühneraugen an und zwischen den Zehen, leuchtornartige Verhärtungen am Ballen u. in eleganten Cartons (1 Dgd. kleine oder  $\frac{1}{2}$  Dgd. größere Ringe enthaltend) à 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , einzelne kleine Ringe à 1  $\frac{1}{2}$ , größere à 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  fortwährend zu haben bei

**Jul. Kratze Nachfolger**,  
Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

## Schwarze Ganzlei- u. Comptoir-Tinte

in Fl. à 10, 5, 4, 2  $\frac{1}{2}$ , 1  $\frac{1}{2}$  und 1  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$ ,

welche niemals schimmelt, sich nicht verdickt, sondern leicht aus der Feder fließt, auf dem Papiere tief schwarz wird und bleibt, auch copirt,

## Feinste rothe und blaue Carmin-Tinte

in Fl. à 3, 2, 1  $\frac{1}{2}$  und 1  $\frac{1}{2}$ , sowie

## Chemnitzer veilschenblaue Copir-Tinte

in Fl. à 7 und 4  $\frac{1}{2}$

empfehlen

**Ed. Oeser**, kleine Fleischergasse Nr. 6.

## Gesichtsmasken

in allen Sorten, **Ballhandschuhe** schön und dauerhaft à Paar 10 Ngr. empfiehlt

**Christ. Bachmann sen.**,  
Neumarkt 42 in der Marie.

## Schultornister

mit Sammet- und Seehundsbedel, **Schultaschen** zum Umhängen und in der Hand zu tragen, **Wappen** empfiehlt zu billigsten Preisen in großer Auswahl

**Christ. Bachmann sen.**,  
Neumarkt 42 in der Marie.

Grimma'sche Straße Nr. 21.

## Gardinen

Café français vis à vis.

in schönen neuen Mustern, abgepaßte **Mull-Ball-Kleider**, schwarze **Vellerinen**, **Schnuren**- und **Reifröcke**, **Bettdecken**, **Schleier**, **Putzröcke**, **Nealigé-Sauben** und alle anderen Arten **Weißwaaren** empfiehlt zu möglichst billigen Preisen das **Weißwaaren-Geschäft** Grimma'sche Straße Nr. 21.

## Glacé-Handschuhe

für Herren und Damen in allen Farben à Paar 10  $\frac{1}{2}$

Nr. 3, Reichstraße Nr. 3  
bei **Joh. Aug. Heber**.

**Leipzigs Haupt-Kleider-Magazin**

für die elegante Herrenwelt von **Valentin Engel**, Hainstraße 25 (Ederhof) empfiehlt die besten Winter- und Frühjahr-Anzüge, **Garibaldi-Mäntel** u. billigt.

## Zwickauer Porzellan, Dresdener Steingut

in sehr schöner und reeller Waare empfiehlt  
**Carl Heinr. Kleinert**, Grimma'sche Straße 27.

## Empfehlung.

Mein Strumpfwaaren-Lager in allen Qualitäten von den feinsten Gesundheits-Camisolen und Hosen für Herren und Damen empfehle im Duzend und Detail zu den niedrigsten Preisen.

**Joh. Gottl. Manicke**, Brühl, Ecke der Hainstraße 17.

## In Buchbinderarbeiten, Musterkarten,

**Cartonagen** empfiehlt sich gütigste Aufträge erbittend  
**C. F. Liebscher**, Buchbindermeister, Burgstraße Nr. 5.

## Postpapier à Ries von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

an incl. Stempel in Hoch- oder Wasserdruck,

## Octav-Postpapier für Damen,

extrafein, von allen Qualitäten und Farben, in eleganten Cartons à 50 bis 200 Bogen, geprägt mit Anfangsbuchstaben, Vor- und Zunamen in neuen geschmackvollen Dessins, als **Geschenk** u. besonders geeignet, empfiehlt

**Carl Schröter**, Nicolaisstraße 53.

## Lampenschirme und Lampenschleier

empfehlen, um damit zu räumen, zum Kostenpreis

**Carl Schröter**, Nicolaisstraße Nr. 53.

## Wasch-Garnituren

in weiß und bemalt, deutsches und englisches Fabrikat, empfiehlt in **reichhaltiger** Auswahl

**Carl Heinr. Kleinert**, Grimma'sche Straße 27.

## Tuchschube- u. Ausverkauf.

Damenschuhe von 12  $\frac{1}{2}$ —15  $\frac{1}{2}$  und Herrenschuhe von 15 bis 18  $\frac{1}{2}$  empfiehlt **C. Zeumer**, Nicolaisstraße Nr. 9 im Hofe.

## Gasthofs-Verkauf.

Ein sehr lebhafter Gasthof mit Branntwein- und Victualien-Geschäft, Hintergebäude u. f. w. ist in einer nahrhaften Residenzstadt Anhalts Verhältnisse halber sofort mit 1000 bis 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen, und wird Adresse unter T. S. H 19. in der Expedition d. Bl. erbeten.

**Zu** verkaufen ist ein solides Haus mit Hof, 5400  $\frac{1}{2}$ , passend für Gewerbetreibende, in der Friedrichsvorstadt, und ein Haus innere Stadt und an der Promenade (auch Garten, circa 800  $\frac{1}{2}$  Zinsertrag) durch das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21.

**Petermanns** „geogr. Mittheilungen“, Jahrg. 1857 u. 58, sind zu verkaufen im liter. Museum, Hohmanns Hof.

## Polstermeubles- und Matratzen-Lager

von **J. G. Müller**, Tapezierer, alte Burg Nr. 1, empfiehlt eine große Auswahl Divans, Ottomanen, Lehnstühle, Stahlfeder-Matratzen mit schönen polirten und lackirten Bettstellen, solide Arbeit, und sichert möglichst billige Preise.

## Verkauf.

Schränke, ein guter Flügel, polirte Bettstellen, Meißner Porzellan, Bilder und Wirthschafts-Geräthe Brühl Nr. 72, 2 Treppen.

## Möbels u. Verkauf und Einkauf.

NB. auch **Comptoirmöbels** u. Reichstr. 36. **H. Barth**.

## Prämie 4—3—3 Thlr. Prämie.

Zu verkaufen sind 11 Stück solid gearbeitete Divans im festen Preise von 11  $\frac{1}{2}$ —20 Thlr. In jedem Sopha befindet sich eine Karte ohne zu wissen, welches eine Prämie betrifft. Ueberbringer dieser Karte erhält das darauf Bestimmte pünctlich ausgezahlt.

**Louis Müller**, Tapezierer, Hainstr. 27.

20. Februar Auszahlung.

**Sophas**, **Spiegel**, andere Meubles, Federbetten und **Matratzen** sind zu verkaufen Goldhahngäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 41.]

10. Februar 1862.

Zu verkaufen gediegene Mahag.-Schreibsecretaire, dgl. Bäsch- und Kleidersecretaire, verschiedene Sophas und Rohrstühle, Spiegel, Commoden, Waschtische, Bettstellen, verschiedene Tische, zwei billige Secretaire, 2 Pultcommoden u. Frankfurter Straße 19. Hofmann.

Zu verkaufen eine solid gearbeitete Auswahl Wiener Rohr- und Polsterstühle, desgl. Schwungstühle in Kirschb. und Birke, dunkel Mahag. polirt, lackirt und rohe, d. 1/2 Dyd. v. 5—8 1/4 fl. Sopha gestelle von 3 1/2—7 1/2 fl., pol. ovale u. runde Tische, Comptoirsessel, Kinderstühle, Fußbänke u. v. Müller, Tap., Hainstr. 27.

Billig zu verkaufen sind 6 Stück Tische, 1 Dyd. Rohr- Stühle, 1 Serviettenpresse, 1 Anrichtetafel, 1 vollständige Buffet- einrichtung, 12 Stück noch neue Fässer 1/2 u. 1/4 Eimer, 3 Stück Bettstellen mit Strohsäcken und Kissen u. Petersstraße 24, im Hofe links 1 Treppe.

Ein gut gehaltenes zweiflü. Sopha ist für 5 fl. zu verkaufen, auch in Comptoirs passend, Bühl 81, Hof links 1 Tr.

Mehrere Gebett ff. und geringere Betten so wie einzelne Stücke sind ganz billig zu verkaufen Nicolaisstr. 31, im Hofe quervor 2 Treppen.

Eine **Communalgarden-Armatur**, sehr gut gehalten, zu verkaufen Reichstraße Nr. 44, 3 Treppen.

Eine vollständige Armatur 3. Comp. L. E.-G. ist billig zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 22, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind die wegen der nun im Odeon hergerichteten brillanten Gasbeleuchtung entbehrlichen zither benutzten und in ganz gutem Stande befindlichen **Kronleuchter**, zwei mit 16, einer 24 und einer mit 8 Lampen, ferner über 30 blecherne **Wand- schuhlampen**, was alles der Herr Pächter des Odeons zur Ansicht vorzuzeigen die Güte hat.

Näheres zu erfahren bei dem Vormund der Besitzer  
Adv. **Prage**, Katharinenstraße Nr. 3.

Zu verkaufen steht ein **Ofen mit zwei Röhren**  
Markt Nr. 2 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist ein sehr gut gehaltener Kinderwagen  
Duerstraße Nr. 13, 1 Treppe links.

2 gute **Arbeitspferde** stehen zu verkaufen in Zudelhäusen bei **Th. Glöckner**.

## Steinkohlen

aus den vorzüglichsten Werken,

## Braunkohlen,

beste Töplinger und andere Sorten,

liefere ich zu möglichst billigen Preisen in durchgehend reeller Qualität in ganzen, halben, Viertel-Ladungen, wie auch einzelne Scheffel oder Centner und zwar einschließlich Anfuhr- und Abtragekosten.

Die Lieferung jedes eingehenden Auftrages geschieht sofort. Gegen Vergütung des Fuhrlohnes liefere ich auch ganze, halbe und Viertel-Ladungen Stein- wie Braunkohlen nach den umliegenden Dörfern.

**Louis Trompler.**

Bestellungen erbitte ich mir auf mein Comptoir, Köpplaz Nr. 6, oder per Stadtpost unfrankirt.

## Neue Salonkohlen.

riechen und rasen nicht, sind fast härter und besser wie fürstl. Clary'sche Kohlen und brennen wie **Salesker Kohlen**, à Scheffel 15 Mgr., **Böhmische Patentbraunkohlen**, beste und billigste Waare in Leipzig, à Scheffel 12 1/2 Mgr., beste **Zwickauer Steinkohlen** à Scheffel 15 Mgr. empfiehlt einem geehrten Publicum bestens

**Emilie Hoebold, Kirchstraße 3 u. 4.**

## Gas-Coaks aus hiesiger städtischer Gas-Anstalt

à Scheffel 10 fl., **Wasch-Zünder** à Scheffel 9 fl. empfiehlt  
Bestellkasten unter dem Rathhause.

**Louis Meister**, vis à vis der Gas-Anstalt.

## Steinkohlen, Braunkohlen u. Braunkohlensteine.

Als billige Brennmaterialien für Küche und Wohnung empfehle ich  
**Zwickauer Weichstückkohlen** à 16 fl., **Würfel** à 14 fl., **Würschnitzer Stückkohlen** à 14 fl., **Würfel** 12 fl. frei ins Haus.  
**Köpschauer Knorpel-Braunkohlen** à 6 1/2 fl., **Bitterfelder Braunkohlen**, **Knorpel** à 8 fl., **Würfel** à 6 fl.  
**Braunkohlensteine** à 2 1/2 fl. pr. mille, 7 1/2 fl. pr. 100, **doppelte** à 3 2/3 fl. pr. mille, 12 fl. pr. 100 Stück  
Zettelkasten im Durchgange des Mauricianums, **Petersstraße** Nr. 27 (Schloßgassen-Ecke), **ThomasKirchhof** Nr. 20 (Klostergassen-Ecke), am großen **Blumenberg** (Fleischergassen-Ecke) und am **Eingang** zum Thüringer Bahnhofe.  
**Fr. E. Kesperstein**, Berliner Straße Nr. 12.

## Die Senf-Fabrik von Jul. Stein, Neumarkt No. 5,

empfehle ich ihr ausgezeichnetes Fabrikat in diversen Sorten zu billigsten Preisen.  
!!! Zur Bequemlichkeit eines geehrten Publicums findet Markttags der Verkauf in einer Bude, dem Geschäfts-Local der Herren **Quandt & Mangelsdorf** gegenüber, statt.

## Beste grosse türk. Pflaumen

à Pfund nur 26 Pf., pr. Centner 8 1/3 Thlr. bei

**Joh. Heinr. Klipp**, Königsplatz Nr. 7.

## Für Pianofortefabrikanten

oder für Diejenigen, welche sich in diesem Fache etabliren wollen, ist eine Partie trockner Hölzer aller Gattungen, Schraubzwingen, Hobelbänke und Werkzeuge binnen 4 Wochen zu verkaufen. Darauf reflectirende Käufer belieben ihre Adresse unter **R. H. D.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Böhmische Patent-Braunkohlen**  
vorzügl. Qualität à 14  $\mathcal{R}$  pr. Scheffel frei ins Haus.

**Patent-Braunkohlensteine,**  
sehr reinlich und elegant 1500 Stück 4 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , 150 Stück 15  $\mathcal{R}$  frei ins Haus.

**Patent-Schnellzündler,**  
höchst praktisch 1000 Stk. 6 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , 100 Stk. 21  $\mathcal{R}$  frei ins Haus.  
**Fr. E. Keferstein,** Berliner Straße Nr. 12.

**Guten Winkelmüller Torf à Tauf. 3 Thlr. 10 Ngr.**  
Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kaufm. Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22.

### No. 21

vorzüglich gute 4  $\mathcal{R}$  Cigarre empfiehlt

**A. Marquart,**

Thomaskirchhof Nr. 7.

## Ambalema-Cigarren

Nr. 25,  
kräftig und angenehm, à Stück 3  $\mathcal{R}$  empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches  
**F. H. Reuter,** Neumarkt 17.

## Echten Mocca-

Caracas und feinsten Menado-Kaffee empfiehlt roh und täglich frisch geröstet billigst  
**Julius Kiessling,** Dresdner Straße Nr. 7.



**Echten**  
Mocca, Tellichery,  
naturbraunen Java,  
so wie Menado-Java-Kaffee etc., täglich frisch geröstet  
empfehl billigst  
**Louis Apitzsch,**  
Dresdner Strasse.

**Frische Steinbutte, Seezungen, Schellfische,**  
- **Holsteiner, Natives-Austern,**  
- **französ. Blumenkohl,**  
- **Astrachaner Caviar,**  
- **Sardines à l'hulle,**  
- **französ. Trüffel,**

**Rhein-Lachs, geräuch., marinirt,**  
**Russische Zucker-Schoten,**  
**Spargel, Schoten, Bohnen,**  
**Champignons, Steinpilze in Dosen,**  
**Böhmische Fasanen.**

**A. C. Ferrari.**

Von ganz vor-  
ist gegenwärtig  
ärztlich  
**Zerbster Malz-**  
Die alleinige  
**Carl Grohmann**  
in Leipzig.



züglicher Güte  
das angelegentlichst  
empfohlene  
**Extract-Bier.**  
Verkaufsstelle:  
**Burgstraße**  
**Nr. 9.**

Offertirt davon ergebenst in Flaschen à 3 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  excl. Fl. (Einsatz dafür 15  $\mathcal{R}$ ), vom Fasse & Seid. 15  $\mathcal{R}$  u. in Gebinden von  $\frac{1}{8}$  Eimer ab.

## Sehr passend für Haushaltungen

empfehle ich Altenburger Erlanger Bier und Braumbier in  $\frac{1}{4}$  Tonnen, ersteres zu 1  $\mathcal{R}$  5  $\mathcal{R}$ , letzteres zu 25  $\mathcal{R}$ , desgl. auch Lagerbier in Fässchen von 18 Kannen zu 1  $\mathcal{R}$  2  $\mathcal{R}$ .

**C. E. Werner,** Kupfergäßchen Nr. 10.

## Bayerische Schmelzbutter, Ungarisches Schweinefett

**I. Qualität in Gebinden,  
süße Messinaer Apfelsinen,**

Citronen, russische Zuckerkirschen, ital. Brünellen, Kranz- u. Tafel- feigen, Datteln, Sultan-Rosinen, Morcheln, rheinl. grüne Kerne, geschn. amerikanische Äpfel, thüringer, fränkische, türkische und französische Pflaumen, rothe Hagebutten, runde und lange Lampertsnüsse und brab. Sardellen bei

**Theodor Held,** Petersstraße 19.

## Hauskauf = Gesuch.

Ein kleines Haus mit zwei Familien-Logis wird zu kaufen gesucht in Connewitz oder Reudnitz oder dessen Nähe. Adressen bittet man niederzulegen unter **Hauskaufgesuch No. 1.** in der Expedition dieses Blattes.

## 4000 Thlr. Capital.

Ein zahlungsfähiger Kaufmann sucht am hiesigen Plage ein kleines aber sicheres gut rentirendes Geschäft, zu dessen Uebernahme und Fortführung ein Capital von vorläufig 4000  $\mathcal{R}$  genügt, zu kaufen, auch würde er bei Sicherstellung der Einlage als Associé eintreten.

Offerten mit Angabe der Branche und des Preises erbittet er sich unter **M. S. Nr. 17.** poste restante Leipzig.

**Gartenlaube.** Die Jahrgänge 1853 bis mit 1861 kauft jederzeit mit 1861 kauft jederzeit und zahlt für gut erhaltene Exemplare den höchsten Preis

**Paul H. Jünger,** Gewandgäßchen 2.

**Zu kaufen gesucht** werden 4 Stück gebrauchte, jedoch noch gutgehaltene **Schubkarren** kleine Burggasse Nr. 10, 1 Treppe.

**Gesucht** werden gegen hypothekarische Sicherheit auf ein schönes neu erbautes Grundstück 1000—1500  $\mathcal{R}$  gegen 6% Zinsen, welche jedoch einer schnellen Kündigung nicht unterworfen sind und die Hälfte des Realwerthes gedachten Grundstückes mit der noch vorstehenden Hypothek erreichen. Gefällige Offerten sind unter + 110 + in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** werden 450  $\mathcal{R}$  als erste Hypothek auf ein Landgrundstück. Adressen erbittet man Frankfurter Str. 18 im Gewölbe.

**3000 bis 4000 Thlr.** habe ich den 1. April d. J. zu 4 $\frac{1}{2}$  % gegen Münbelhypothek auszuleihen.

**Advocat Moritz Hennig.**

## Heiraths = Gesuch.

Ein junger gebildeter Kaufmann, 24 Jahr, von angenehmem Aeußeren, in einer Fabrikstadt Sachsens selbstständig, sucht, da er sich bis jetzt nicht mit Damenbekanntschaften befassen konnte, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von gutem Charakter, welche Bildung besitzt und ein Vermögen, gleich dem des Suchenden von ca. 10,000  $\mathcal{R}$  später beibringen könnte.

Derselbe würde sich auch zu einem Rendez-vous verstehen und gelangen Briefe unter **G. St. H. 40.** durch die Expedition dieses Blattes an den Suchenden.

Für den Aufenthalt von Damen vor und während ihrer Entbindung ist die Hebamme einer an der Eisenbahn gelegenen Provinzialstadt vollständig eingerichtet und stehen derselben sowohl ärztliche Zeugnisse als auch solcher Damen, welche sich ihr anvertrauten, zu Gebote; strenge Discretion ist ebenfalls gesichert.

Nähere Auskunft wird ertheilt auf portofreie Anfragen unter der Adresse **W. B. O. poste restante Reichenbach i/Voigtl.**

## Theilnehmergesuch.

Zum flotteren Betrieb eines nachweislich gut rentirenden Fabrikgeschäfts wird ein stiller oder thätiger Theilnehmer gesucht — im letzteren Fall am liebsten Maschinenbauer oder Techniker —, der über ein Capital von 5000  $\mathcal{R}$  verfügen kann, was nach und nach eingezahlt zu werden braucht. — Darauf Reflectirende wollen ihre werthen Adr. unter **L. S. 50** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Sollte eine Dame mit einigen 100  $\mathfrak{R}$  gesonnen sein sich an einem **Strohhut-Geschäft** zu betheiligen, so giebt Auskunft Madame **Wermann**, Schleiferstand, Maschmarkt.

Sollte ein junger Kaufmann, welcher in der Correspondenz **gewandt** und sicher ist, geneigt sein, eine bezügliche Arbeit zu übernehmen, die einige Wochen währt und bequem außer den Geschäftsstunden in der eignen Wohnung besorgt werden kann, so ist derselbe höflichst ersucht, die betreffende Mittheilung nebst Adresse unter Z. H. 66 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Schriftseher = Besuch.

Noch einige tüchtige arbeitsame Schriftseher finden im bibliographischen Institut in Hildburghausen **dauernde** Beschäftigung.

**Gesucht** wird ein Gärtner, der die Blumen- und Gemüse- zucht, Behandlung der Gewächs- und Warmhäuser und der Orangerie und überhaupt Instandhaltung eines großen Gartens gründlich versteht und Caution stellen kann. Mit den Attesten zu melden Reichstraße Nr. 41, 2 Treppen früh von 8 bis 10 Uhr oder Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

In einer hiesigen **Drogenhandlung** kann nächste Ostern ein **Lehrling** Aufnahme finden.

Adressen wolle man gefälligst unter A. H. 28. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Auf dem Rittergute Wegwitz bei Merseburg wird zum 1. April dieses Jahres ein solider junger Mann als Lehrling gesucht.

### Kellnerstelle.

Ein gewandter solider Kellner, der sich über moralische Führung ausweisen kann, wird gesucht.

Persönliche Meldung oder fr. Briefe mit Abschrift der Zeugnisse find zu richten an **A. P.** Theaterstraße 43, Chemnitz.

**Gesucht** wird ein Bedienter für eine adelige Herrschaft. Mit guten Attesten zu melden Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 18, rechts 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen. Zu erfragen bei Frau Hennig, Ritterplatz 15 am Obststand.

**Gesucht** werden zwei Mädchen, eine für die Küche, eine für die Stube, Beide zum 15. Februar, und haben sich mit Buch zu melden Katharinenstraße Nr. 26, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. März ein gesundes kräftiges Mädchen zur häuslichen Arbeit. Nur Solche mit guten Zeugnissen versehen können sich melden Windmühlenstraße 23, 3. Etage rechts.

**Gesucht** wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 37 parterre.

**Gesucht** wird ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Brühl Nr. 30, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 15. Februar ein zuverlässiges reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstr. Nr. 28.

**Gesucht** wird zum 1. März ein gewandtes und reinliches Stubenmädchen. Näheres Königsplatz Nr. 2.

**Gesucht** zum 1. März ein Mädchen für die Küche, welches gute Zeugnisse hat, bei J. A. Leidhold im Tiger.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein Mädchen von 15—16 Jahren. Zu erfragen bei J. E. Hofelich, Nicolaisstraße 23 im Kleidergewölbe.

**Gesucht** wird sofort oder 15. Februar ein junges Mädchen. Zu erfragen Kochs Hof im Blumengewölbe.

**Gesucht** wird zum 1. März eine Köchin, welche der Küche allein vorstehen kann und auch Hausarbeit mit übernimmt.

Nur Solche, die gute Zeugnisse beibringen, können sich melden Tauchaer Straße Nr. 12, 1 Treppe rechts.

**Gesucht** wird zum 1. März ein Mädchen, das im Kochen und der Hausarbeit bewandert ist, Lehmanns Garten 3. Haus part. links.

**Gesucht** wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen Königshaus, Treppe B, 4 Treppen.

**Gesucht** wird zum 15. Februar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Reudnitzer Straße Nr. 19, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein tüchtiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur Solche, welche gute und lange Atteste haben, können sich melden Dresdner Str. Nr. 3, 3 Tr. vorn heraus links.

Ein **tüchtiges Hausmädchen** wird gesucht den 1. März Sternwartenstraße Nr. 40 parterre.

Zum baldigen Antritt wird ein Mädchen gesucht, das Liebe zu Kindern hat und gut mit ihnen umzugehen weiß.

Mit Buch zu melden

Emilienstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Ein solides fleißiges Mädchen aus Bayern sucht sofort oder zum 15. d. M. Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Witwe Hartmann, Königsplatz Nr. 9.

Ein Kindermädchen, welches bereits in anständigen Familien bei Kindern gewesen ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. März gesucht Burgstraße Nr. 1, 2. Etage.

Ein braves Mädchen für Küche und häusliche Arbeit findet Dienst Waldstraße 1624/0, 1. Etage.

Zum 1. März findet ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, einen Dienst. Nur solche mögen sich melden von 10 Uhr Petersstraße 26 im Geschäft.

Ein in der Küche als auch in häuslicher Arbeit bewandertes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, kann sich melden Burgstraße Nr. 24 parterre.

**Junge anständige Leute**, die sich in Speditions- und and. Geschäften als Copisten u. dgl. befanden; desgl. Hausmänner u. Markthelfer weist kostenfrei nach J. Knöfel, Rosspl. 7, Hofl. 2 Tr.

Bei einem **Lehrer** wird für einen Knaben von 14 Jahren zu Ostern ein Pensionat gesucht, wo dieser zur Handlungsschule kommt. Unterrichts im Deutschen ist noch nöthig, da selbiger Ausländer. Bedingungen unter Chiffre P. S. R. sind in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

### Lehrlingsstelle.

**Gesucht** wird für einen jungen Mensch, der jetzt noch eine höhere Unterrichtsanstalt besucht, Sohn hiesiger Aeltern, für Ostern d. J. eine Stelle als Lehrling in einem hiesigen größern Geschäft. Offerten unter R. S. T. H. 10 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Markthelfer-Stelle-Gesuch.** Ein junger Mann, militairfrei, welcher 4 Jahre in einem hies. Knopf- und Kurzwaarengeschäft als Markthelfer arbeitete, wobei er den Verkauf mit versah, aber durch Auflösung des Geschäfts seine Stellung verloren, sucht sofort oder zum 1. März einen Posten als Markthelfer u. c. Adressen unter der Chiffre L. H. H. 19 poste restante gelangen an den Suchenden.

**Gesucht** wird von einem jungen Menschen, 19 Jahre alt, ein Posten als **Markthelfer** oder **Laufbursche**.

Gefällige Adressen beliebe man im Geschäft des Hrn. Stichel, Gerberstraßen-Edel, niederzulegen.

**Wäsche** von anständigen Familien wird zu waschen gesucht. Adressen bittet man abzugeben Grimm. Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches im Schneidern und Weißnähen gut bewandert ist, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Zu erfragen große Windmühlenstraße 32, 1 Treppe.

### Dienst-Gesuch.

Ein williges, ordentliches Dienstmädchen von auswärts, das sofort antreten kann, sucht einen Dienst.

Näheres bei Madame Albani, Frankfurter Str. 74.

Eine Lehrerstochter, welche noch als Verkäuferin conditionirt, sucht 1. März als solche, Büffetmamsell oder Gehülfin der Hausfrau Stelle. Nachweis kostenfrei von J. Knöfel, Rossplatz 7, Hof links 2 Treppen.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann und sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Tauchaer Straße Nr. 12, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, das der Küche vorstehen kann, sucht zum 1. März einen Dienst, sei es in einer Restauration oder bürgerlichen Hause. Adressen bittet man unter A. W. Nr. 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen in gefesteten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März. Alles Nähere zu erfragen Hainstraße Nr. 3 im Zingießer-Gewölbe.

Eine tüchtige und zuverlässige **Köchin** sucht zum 1. März oder April bei einer Herrschaft vom Stande einen Dienst.

Adressen gefälligst niederzulegen Lurgensteins Garten Nr. 5 b beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht eine Stelle als Verkäuferin, Jungemagd oder zur Aushülfe der Hausfrau. Zu erfragen Thomasgäßchen Nr. 8 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann und Handarbeit übernimmt, sucht veränderungshalber zum 1. März Dienst. — Näheres zu erfragen Universitätsstraße Nr. 4 im Victualien-Geschäft.

**Gesucht** wird von einem ordentlichen Mädchen, welches gute Zeugnisse hat und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, zum 1. März Dienst bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles.

Zu sprechen von früh 9—11 Uhr Brühl 38 im Gewölbe.

**Ein junges gewandtes und gebildetes Mädchen,** das in der Feder geübt und in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, bereits als **Verkäuferin** conditionirte, sucht, unterstützt durch gute Empfehlungen, zu baldigem Antritt unter bescheidenen Ansprüchen ein gleiches Engagement.

Geehrte Reflectanten werden gebeten ihre Adresse unter Chiffre W. B. 100. posto restante hier zu übermitteln.

**Gesucht** wird ein Dienst als Stubenmädchen für ein vorzüglich gutes Mädchen, das sich zu 3 u. 8 Jahren in Dienst befand. Adressen abzugeben Köpplatz Nr. 7, Hof links 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Verkäuferin oder zur Unterstützung der Hausfrau. Das Nähere Königsstraße Nr. 4 im Seitengebäude 1 Treppe.

Ein anständiges, ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit, das etwas nähen kann. Adressen bittet man abzugeben äußere Zeitzer Straße Nr. 26, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

In der Nicolai-, Reichs- oder Petersstraße wird sogleich ein kleines Gewölbe im Preise bis zu 30  $\mathfrak{f}$  außer den Messen zu miethen gesucht Preußergäßchen 14, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zu Michaelis ein anständiges Familienlogis in guter Lage (Promenade oder innere Weststraße), bestehend aus 8-9 Stuben und Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch. Adressen unter P. P. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Ostern oder Johannis ein Logis zu 100 bis 120  $\mathfrak{f}$  in der Vorstadt 2. oder 3. Etage von einem Beamten. Adressen sind abzugeben unter A. D. Bühnengewölbe Nr. 22.

**Von einer Kaufmannsfamilie (3 Pers.) wird eine Wohnung 3 bis 4 Zimmer u. Zubehör Joh. od. auch Ostern ab zu miethen gesucht u. bittet manAdr. gef. in der Restaur. v. C. Mahn, Sainstr. 14 abzugeben.**

In der Nähe des Salzgäßchens wird ein Stübchen zu miethen gesucht vorn oder hinten heraus durch **Theodor Schwennicke.**

**Gesucht** wird für eine ältliche Dame zu Ostern ein hohes Parterre-Local, innere Dresdner Vorstadt, Königs- oder Köpplatz, Preis 80-100  $\mathfrak{f}$ . Adressen bittet man große Windmühlenstraße Nr. 48 im Gewölbe abzugeben.

**Gesucht** wird von einem ordentlichen Mädchen ein meublirtes Stübchen ohne Bett. Adressen bittet man abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 37, Schirmgeschäft.

**Gesucht** wird zu Ostern von einer anständigen und pünctlich zahlenden Witwe ein Familienlogis bis zu 100  $\mathfrak{f}$ , sei es Stadt oder Vorstadt, freundliches Hof- oder Dachlogis. Adressen erbittet man Tuchhalle im Geschäft der Herren G. Eitler & Comp.

Eine anständige Dame sucht ein meßfreies Logis, Stube und Schlafzimmer, meublirt oder unmeublirt, in der 1. oder 2. Etage Rosenthal-, Frankfurter, neue Straße, Pachtgasse oder in einer andern an den Theaterplatz angrenzenden Straße. Offerten abzugeben Brühl 53, 1 Treppe.

**Gesucht** wird von einer pünctlich zahlenden Frau ohne Kinder ein kleines Familienlogis im Preise bis 40  $\mathfrak{f}$ , sogleich oder nächste Ostern beziehbar. Adressen unter M. H. posto restante niederzulegen.

#### Gesuch.

Eine Witwe sucht bis 1. März ein heizbares meublirtes Zimmer zu miethen. Adressen erbittet man unter den Buchstaben M. R. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird von einer anständigen Witwe, der die besten Empfehlungen zur Seite stehen, ein kleines einfaches Familienlogis, wo möglich in der Stadt. Adressen bittet man niederzulegen im Café français.

### Vermiethung eines Geschäftslocales.

Für bevorstehende Ostern kann noch eine erste Erker-Etage, 3 Zimmer und Zubehör, Gas-Einrichtung und alles im besten Zustande, preiswürdig nachgewiesen werden. — Lage ganz nahe dem Markte. —

Reflectanten wollen ihre Adressen unter Bezeichnung R. No. 50 bei Herrn Otto Klemm hier, Universitätsstraße Nr. 23, niederlegen.

### Ein Gewölbe

mit Schreibstube in bester Lage der innern Dresdner Straße ist sofort oder später zu vermieten durch Jul. Kiepling, Dr. Str. 7.

### Zwei Feuerwerkstätten,

eine größere und eine kleinere, sind von nächste Ostern ab anderweitig zu vermieten durch **Theodor Schwennicke** im Salzg.

**Ein Sommer-Logis** mit zwei Stuben, Schlafkammer, Küche, Mädchen- und Bodenkammer, Holzraum u. mit freiem Spaziergang im Garten ist zu vermieten in Lindenau beim Gärtner Richter.

**Zu vermieten** sind sofort oder von Ostern ab mehrere gut eingerichtete mittlere Familienlogis in 1.-4. Etage und hohem Parterre nebst Zubehör und Gärten Zeitzer Straße Nr. 17, 2. Etage.

**Zu vermieten** sind 1. April mehrere noble und comfortable Familienlogis mit Garten von 120-200  $\mathfrak{f}$  in schönster Lage von Reichels Garten durch das **Local-Comptoir Sainstraße Nr. 21.**

**Zu vermieten** ist an eine stille Familie ein Logis Eiferstraße Nr. 37, 4 Treppen, Preis 70  $\mathfrak{f}$ . Näheres parterre rechts.

**Vermiethung.** Eine 3. Etage aus 6 tapezirten Zimmern nebst Zubehör bestehend, soll von Ostern e. ab anderweitig vermietet werden. Zu erfragen beim Hausmann Schützenstraße 17/18.

**Zu vermieten** ist ein elegantes hohes Parterre, Ecke der bayerischen und hohen Straße, enthaltend 6 Zimmer nebst Zubehör, ist zu Ostern für 260 Thlr. zu beziehen. Näheres bayerische Straße Nr. 16 parterre.

### Garçon-Logis: Vermiethung.

**Ein großes, auf das Eleganteste eingerichtetes Garçon-Logis ist pr. 1. März zu vermieten Weststraße Nr. 24, 1. Etage links.**

**Zu vermieten** und zu Ostern zu beziehen ist in Reichels Garten ein Logis für 112  $\mathfrak{f}$  mit Gärten. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 28.

**Zu vermieten** zu Ostern ist lange Straße Nr. 17 ein Logis von 1 Stube, 2 Kammern und Küche, eine Treppe hoch. Zu erfragen daselbst 2. Etage links.

**Zu vermieten** ist die 1. Etage von 4 Stuben nebst Zubehör, alles gut eingerichtet, Neudnitzer Straße Nr. 11.

Ein mittleres Familienlogis ist für nächste Ostern zu vermieten. Näheres Böttchergäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

**Zu vermieten** ist eine Erkerstube an Herren, meßfrei und Hauschlüssel, gleich oder auch später fl. Fleischergasse 13, 3. Et.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren Nicolaistraße Nr. 45, Treppe B, 3 Treppen links.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube an Herrn oder Damen sofort oder später Mühlgasse Nr. 9, 2 Treppen links.

**Zu vermieten** sind pr. 1. März zwei nebeneinander liegende Zimmer nebst Schlafcabinet, gut meublirt, mit schöner Aussicht nach den neuen Promenaden, Köpplatz Nr. 9, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren, auch als Schlafstelle, Petersstraße 35, links 1 Treppe.

Eine meublirte Stube und Kammer mit freundlicher Aussicht, Haus- und Saalschlüssel ist an einen Herrn von der Handlung zu vermieten alte Burg Nr. 14 parterre.

Eine freundliche meublirte Stube ist zu vermieten Thomastirchhof Nr. 14, 3. Etage.

Für ein Paar Herren oder Damen ist eine heizbare Stube als Schlafstelle zu vermieten große Fleischergasse Nr. 29, 2 Treppen.

Ein meublirtes Zimmer mit Kammer für 2 Herren eingerichtet mit Doppelfenstern, Haus- und Saalschlüssel, ist nahe dem Gerichtshaus pr. 1. März zu vermieten Münzgasse Nr. 19, 3 Tr.

Ein meublirtes Zimmer mit Doppelfenster, Haus- und Saalschlüssel ist pr. 1. März zu vermieten Münzgasse 19, 3 Treppen.

Eine heizbare Stube ist an ein Paar ordnungsliebende Herren als Schlafstelle zu vermieten Johannisgasse Nr. 29, 3 Treppen.

**Zu vermieten** sind zwei Schlafstellen für Herren Brühl Nr. 71, im Hofe links eine Treppe.

Ein Paar freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Brühl 35, im Hofe 2 Treppen.

**Offen** sind in einer Stube zwei Schlafstellen für solide Herren kleine Fleischergasse Nr. 9, im Hofe 1 Treppe.

**Offen** ist eine Schlafstelle für Herren, auf Verlangen auch zwei, Brühl Nr. 56, 3 Treppen zu erfragen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen  
Thomasgäßchen Nr. 7 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn  
mit Post Dresdener Straße 49, 1 Treppe.

Ein anständiges solides Mädchen, welches die Beschäftigung  
außer dem Hause hat, kann sofort oder zum 1. März Wohnung  
erhalten Eisenbahnstraße Nr. 12, 4 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen kann gegen einige häusliche Verrich-  
tung Schlafstelle erhalten Reichels Garten, Dorotheenplatz Nr. 8,  
2 Treppen links.

Die **Eisbahn** auf der großen Wiese der großen Funkenburg  
ist sehr gut und sicher zu befahren.

## Familien-Verein. Masken-Ball

findet heute den 10. Febr. im Colosseum statt.

Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn **Prager** im  
Bier-Tunnel und in der Petersstraße im großen Reiter bei Herrn  
**Prager**, so wie im Colosseum. **D. V.**

## Phönix.

Musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung  
Dienstag den 11. Februar  
im Schützenhause.

## O D E O N.

Heute Montag

### Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor E. Starke.

### Wiener Saal.

Heute Montag  
Tanzmusik.  
Anfang 7 Uhr.

### Petersschuessgraben.

Heute Montag Concert und Ballmusik.  
Anfang 7 Uhr. C. A. Gresschel.



### Vereinsbrauerei, Restauration.

Heute Montag den 10. Februar  
National-Gesang (humoristisch)  
und Zither-Concert von Franz Kilian  
nebst Gesellschaft. Anfang 8 Uhr.

### Brandbäckerei.

Heute Montag Fladen, Pfannkuchen mit feiner Fülle so wie  
diverse Kaffeebraten. **Eduard Hentschel.**

**Cacao,** vorzüglich gut, die Tasse 1  $\frac{1}{2}$  S., so wie ganz  
ausgezeichnete Pfannkuchen das Stück 6 S. empfiehlt  
**L. Tilebein,** Hainstraße Nr. 25.

# Bazar-Maskenball

Freitag den 21. Februar  
im **Hôtel de Pologne.**

Programme und Gästbillets bei Herrn **Theodor Kühn,**  
Petersstraße 46.

## O D E O N.

Heute Montag

### Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

**A. Herrmann.**

### F. L. Schulze's Restauration in Lindenau.

Heute große musikalisch-declamatorische Abend-Unterhaltung von **Julius** und **Therese Koch.** Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Entrée frei.

### Heute Montag Gesellschaftstag in Stötteritz. Schulze.

Heute Abend Seedorf mit Salzkartoffeln bei Ernst Schulze (Klapka), Klosterg. 3.

Zum großen Reiter. Heute Abend Roastbeef mit Kartoffeln so wie zu jeder Tageszeit frische  
Bouillon u. 2 Tasse 1  $\frac{1}{2}$  und ff. Thüringer Bier empfiehlt **Prager.**

**Plinsen** empfiehlt für heute Abend nebst ausgezeichnetem Chemnitzer Schloß- und Eilenburger Vereinsbier  
**A. Junnel,** Petersstraße Nr. 1.

Neumarkt 12

Bayerisches u. Medinger  
Lagerbier, von Farbe wie  
Gold und hopfenreicher  
als je, à 18 und 13 Pf.  
empfiehlt

Adolph Reil.

### Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Montag ladet zum **Wurstschmaus**, so wie zu diversen warmen und kalten Speisen, verbunden mit Abends halb  
7 Uhr beginnendem **Concert** der Militärmusik höflichst ein **Ch. Wolf.**

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Montag **Schlachtfest** so wie alle Tage Pfannkuchen mit feinsten Fülle und  
guten Kaffee, wozu ergebenst einladet **A. Hayser.**

Zum heutigen **Schlachtfest** ladet freundlichst ein **Carl Fischer,** Tauchaer Straße 10. Das Bier ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
**F. A. Vogt**, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein  
**J. Zäcker**, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

## Vereins-Brauerei.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Das Bier ist ausgezeichnet.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei  
**Wilh. Kämpf**, kleine Fleisbergasse Nr. 6.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen  
 und vorzüglich schönem Crostiger Lagerbier ergebenst ein  
**Gustav Klöppel** im großen Blumenberg.

Heute Speckfuchen! früh von 1/2 9 Uhr an bei  
**Carl Beyer**, Neumarkt Nr. 11.

Heute früh Speckfuchen, Bouillon &c., Abends Roastbeef &c., echt bayerisches  
 Bier, desgl. Lagerbier extrafein. **Carl Welnert**, Universitätsstraße 19.

Morgen Schlachtfest bei **C. Mahn**, Gainsstraße Nr. 14.

Morgen Schlachtfest bei **Hesse**, Klosterstraße Nr. 4.

## Grüne Linde.

Heute **Bœuf à la mode**, jeden Morgen früh **Bouillon**.  
 Das Bier ist extrafein. **A. Vietge**.

## Zur goldenen Säge.

Für heute lade ich zum Schlachtfest freundlichst ein.  
**L. Meinhardt**.

## R. PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße ladet heute ergebenst zum Schlachtfest ein. Dresdner Felsenteller- und Lagerbier ist extrafein.

Heute Schlachtfest,  
 wozu ergebenst einladet **E. Busch**, Windmühlenstraße 5.

Heute großes Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch.  
**O. Winkler**, Frankfurter Straße Nr. 22.

Verloren wurde vorgestern Abend ein gold.  
 Siegelring, mit goth. C. H. gezeichnet.  
 Gegen gute Belohnung abzugeben an **Kellner**  
 Nr. 1 im Burgkeller.

Verloren wurde vorgestern im Theater ein dunkelbrauner Pelz-  
 tragen mit braunseidenem Futter. Der ehrliche Finder wird ge-  
 beten, denselben gegen Dank u. Belohnung abzug. Brühl 6, 1. Et.

Verloren wurde von einem Dienstmädchen am 8. d. Abends  
 auf der Poststraße ein Portemonnaie mit etwas Geld und zwei  
 Farbzeichen. Gegen Belohnung abzugeben Poststraße Nr. 20  
 beim Hausmann.

Gefunden wurde in den Fleischhallen ein Portemonnaie mit  
 etwas Inhalt. Abzuholen Täubchenweg Nr. 4, 1. Etage.

## Die Haartinctur Vitaline.

Nachdem meine Frau seit bereits 6 Jahren fast alle angepriesenen  
 Haarerzeugungsmittel erfolglos angewendet hatte und schon im  
 Begriff stand, sich einen falschen Haarscheitel machen zu lassen,  
 wurde mir voriges Jahr die Haartinctur **Vitaline** (zu haben  
 bei Herrn **J. Planer**, Grimma'sche Straße Nr. 9) empfohlen.  
 Ich erhielt durch zweite Hand, da das Mittel damals noch nicht  
 öffentlich verläuft wurde, 3 Flaschen à 1 Thlr. Das Mittel  
 wurde besonders wegen des hohen Preises auf das Sorgfältigste  
 angewandt, wie sich aber zeigte mit gutem Erfolg. Denn nachdem  
 etwa 2 Flaschen verbraucht waren, hatte das weitere Ausfallen der  
 Haare aufgehört, das Haar sich befestigt und nach weiterem fort-  
 gesetztem Gebrauch sind zu meinem Erstaunen inzwischen die kahlen  
 Stellen mit neuen Haaren bewachsen, so daß der künstliche Haar-  
 scheitel nunmehr gänzlich überflüssig geworden ist. Ich kann des-  
 halb das Mittel allen Haarleidenden nach eigener bester Ueberzeugung  
 empfehlen; auch kann sich ein Jeder, der ein Interesse daran hat,  
 selbst überzeugen bei

Leipzig, im Februar 1862.

**Carl Schaaf**, Floßplatz 19, 1. Etage.

**Hôtel de Saxe.** Heute 8 Uhr Vortrag; Gegenstand: Sünd-  
 fluth und Arche, — Delblatt und Friedensbogen: auch in der  
 Geschichte der Völker. **Ludw. Warkort**.

## Singefandt.

Längere Zeit an dem fürchterlichsten Husten, ja sogar am An-  
 fang der Auszehrung leidend, nahm ich, nachdem ich verschiedene  
 Versuche fruchtlos angewendet, zu dem hier bei Herrn **Curt**  
**Albanus**, Pirnaische Straße, zu habenden

## Weissen Brustsyrop \*)

von **G. A. W. Mayer** in **Breslau**  
 meine Zuflucht und kann, nun vollständig von meinem Uebel be-  
 freit, nicht umhin, diesen Brustsyrop aus voller Ueberzeugung zu  
 empfehlen. Dies attestirt der Wahrheit gemäß  
 Dresden, am 12. Januar 1862.

**Carl Gottschald**, Josephinengasse.

\*) Lager in Leipzig bei:

**Theodor Pfitzmann**,

Reichstraße Nr. 55, 1. Etage.

**Niederlage:**

Markt, Bühnen Nr. 35.

× Die „Militairischen Blätter“ (herausgegeben vom Hauptmann  
 von Courbière) schreiben: Ein im Allgemeinen belletristisches, im  
 Uebrigen aber politisch-demokratisches Blatt, welches in Leipzig  
 unter dem Namen „die Gartenlaube“ erscheint, giebt sich zuweilen  
 auch damit ab, Episoden aus der preussischen Kriegsgeschichte ihren  
 Lesern aufzutischen. Uns liegt zufällig eine Nummer vor, welche  
 einen Aufsatz „Preußens Ehre und Schande“ enthält, sich natür-  
 lich über das Jahr 1806 ergeht und dabei folgenden Satz bringt:  
 „Die Commandanten der drei glücklich vertheidigten preussischen  
 Festungen, Graudenz, Pillau und Kosel, waren Bürgerliche, die  
 Befehlshaber der übrigen so schändlich preisgegebenen Bollwerke  
 Preußens sämmtlich Adlige.“ — Aber in Graudenz commandirte  
 der Feldmarschall de l'Homme de Courbière, in Kosel der Oberst  
 von Neumann und Pillau wurde bekanntlich gar nicht angegriffen.  
 Die welt-historische Vertheidigung von Kolberg durch den Oberst-  
 Leutnant von Sneyenau scheint dem Verfasser dieses Aufsatzes  
 gänzlich unbekannt und von dem Ruhme des Feldmarschalls Grafen  
 von Kalckreuth in Danzig, des Oberst-Leutnants Grafen v. Goetzen  
 in Glatz weiß er nichts. Es hat zufällig in jenem Kriege nur  
 einen einzigen „bürgerlichen“ Commandanten gegeben, den Oberst  
 Lentz in Pillau, der zufällig keine Gelegenheit fand seine Energie  
 zu bewähren; aber der Verfasser jenes Artikels brauchte irgend ein  
 Factum, um seinen Satz von den „Bürgerlichen“ und „Adligen“  
 zu illustriren, und da die Geschichte selbst ihm ein solches nicht  
 lieferte, so — erfand er eins.

Unterzeichnete fühlen sich veranlaßt, das Cigarren rauchende  
 Publicum auf die Dreier-Cigarre Nr. 25 bei Herrn

**Reuter**, Neumarkt Nr. 17,

aufmerksam zu machen; dieselbe ist so schön wie nirgends.

C. A., B. M., A. G., O. R., Th. P.

Willst Du bei Jung und Alt gefallen

Und durch das Leben heiter wallen,

So kaufe Dr. Lenzen's Toiletten-Spiegel,

Arm — wirst Du reich! Ich geb' Dir Brief und Siegel!

Es gratulirt der Frau **D. Gärtner** zu ihrem heutigen Wie-  
 genfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze grüne Linde  
 zittert.  
**Der Gemüthliche.**

# Leipziger Spar-Verein.

„Spare in der Zeit, so hast du in der Noth!“

1. Jahr 1855	30.	mit Thaler	61	Einlagen.
2. „ 1856	52.	„	136	„
3. „ 1857	149.	„	422	„
4. „ 1858	955.	„	6053	„
5. „ 1859	2571.	„	17957	„
6. „ 1860	4386.	„	36761	„
7. „ 1861	5000.	„	44916	„

Die **Wochenabzahlungen**, bei denen 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. als einfache Einlage gilt, beginnen dies Jahr unter den bekannten, in den Sparbüchern enthaltenen Bestimmungen

## Montag am 3. März

und dauern **alle Montage fort bis Ende October**. — Der Verein steht mit andern ähnlichen Unternehmungen in **feiner Verbindung** und tragen alle Sparbücher desselben die Unterschrift eines der unterzeichneten Hauptcassirer „**G. Mayer**“ oder „**G. Hentschel**“. — Die **Rückzahlung** ohne Abzug findet im **November** statt und werden Anmeldungen von heute ab angenommen bei nachfolgenden Vorstehern:

**Apigsch**, Louis, Querstraße Nr. 1.  
**Asmann**, Moritz, hohe Straße Nr. 26.  
**Bachmann**, C. E., Petersstraße Nr. 19.  
**Barth**, J. E., Friedrichstraße Nr. 33.  
**Becker**, Friedrich, Gerberstraße Nr. 65.  
**Döring**, Heinrich, Zeiger Straße Nr. 49.  
**Fiedler**, Joh. Wm., Grimma'sche Straße Nr. 22.  
**Gänzel**, Gustav, Dresdner Straße Nr. 38.  
**Gensel**, Robert, Brühl Nr. 42.  
**Grafer**, August, Frankfurter Straße Nr. 1.  
**Gröbst**, Carl, Ritterstraße Nr. 11.  
**Gruner**, Heinr. Ed., Königsplatz Nr. 3.  
**Hänel**, Wilh., Frankfurter Straße Nr. 11.  
**Heyne**, August, Ulrichsgasse Nr. 3.  
**Hoffmann**, Julius, Zeiger Straße Nr. 3.  
**Jespiger**, Oscar, Dresdner Straße Nr. 61.  
**Juckoff**, Gustav, Hainstraße Nr. 18.  
**Kast**, Carl, Schützenstraße Nr. 11.  
**Kige**, Friedrich, Frankfurter Straße Nr. 80.  
**Kluge & Börisch**, Schützenstraße Nr. 8.  
**Köhler**, C. F., Dresdner Straße Nr. 6.  
**Körmes**, Karl, Thomasgäßchen Nr. 6.  
**Kuhlau**, A. C., Dresdner Straße Nr. 56.  
**Mönch**, Theodor, Bosenstraße Nr. 1.  
**Ragel**, Philipp, Halle'sche Straße Nr. 13.

**Raumann**, Moritz, Köpplatz Nr. 10.  
**Oberländer**, Moritz, Reichels Garten.  
**Peters**, Heinrich, Dresdner Straße Nr. 3.  
**Quarch**, Richard, Zeiger Straße Nr. 58.  
**Reise**, Franz, Universitätsstraße Nr. 20/21.  
**Rinneberg**, Julius, Petersstraße Nr. 41.  
**Ritter**, Ewald, Dresdner Straße Nr. 6.  
**Rus**, Gustav, Grimma'sche Straße Nr. 16.  
**Sachsenröder & Gottfried**, Gerberstraße Nr. 26.  
**Schnus**, Carl, Dresdner Straße Nr. 38.  
**Schirmer**, Herm., Grimma'sche Straße Nr. 16.  
**Schönberg**, Carl, Sternwartenstraße Nr. 30.  
**Schubert**, C. F., Brühl Nr. 61.  
**Spillner**, Gebr., Windmühlenstraße Nr. 30.  
**Stierba**, Moritz, Gerberstraße Nr. 3.  
**Thielemann**, Julius, Petersstraße Nr. 40.  
**Thorschmidt**, Wilh., Schützenstraße Nr. 17.  
**Walter**, Joh. C., Dresdner Straße Nr. 31.  
**Wappler**, J. G., Dresdner Straße Nr. 59.  
**Weinich & Co.**, Petersstraße Nr. 25.  
**Weyand**, Herm., Dresdner Straße Nr. 57.  
**Wiesing**, Wilh., Lauchaer Straße Nr. 11.  
**Wilhelm**, Herm., Frankfurter Straße Nr. 18.  
**Willisch**, Fedor, Dresdner Straße Nr. 31.  
**Winkler**, Gebr., Zeiger Straße Nr. 7.

Am Schlusse des vorigen Sparjahres sind die Herren

**Bruno & Zangenberg**, Köpplatz Nr. 8,  
**C. W. Heyne**, Königsplatz Nr. 6,  
**Adolph Hoffmann**, Dresdner Straße Nr. 11,  
**C. G. Thieme** (Thieme & Fuchs), Universitätsstraße Nr. 2,  
**Ernst Wagner**, Petersstraße Nr. 41,

aus dem Verein geschieden und sprechen wir denselben unsern Dank für die geleistete Mitwirkung aus.

Leipzig, Anfang Februar 1862.

## Für den Vorstand:

**G. Mayer**,  
Haupt-Cassirer.

**G. Hentschel**,  
stellv. Haupt-Cassirer.

**Dr. Otto Georgi**,  
Schriftführer.

## NB. Expeditions-Local: Nicolaitirchhof Nr. 8.

Heute den 10. Febr. Abends 7 Uhr zehnte astronomische Vorlesung in der neuen Sternwarte.

C. Bruhns.

**D. G. 7 Uhr.** Zur älteren Topographie und Geschichte Leipzigs. Innungen.

## Singakademie.

Heute Abend 6 Uhr Uebung im Solo-Gesang, um 7 Uhr im Chor-Gesang.

Der Vorstand.

## Niedelscher Verein.

Die Damen und Knaben werden gebeten, zur heutigen, so wie zu den folgenden Uebungen um halb 7, die Herren um 7 Uhr sich einzufinden zu wollen.

## Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale. — Fragen-Beantwortungen und Discussion.

Der Vorstand.

## Versammlung des katholischen Lesevereins

kath. Schulhauses. Vortrag über kirchliche Wohlthätigkeit. Kirchlicher Bericht.

Dienstag den 11. ds. Mts. Abends  
1/2 8 Uhr im Parterre des hiesigen

Auch wir sind zur Annahme milder Beiträge für die im Elbthale oberhalb Dresdens so schwer Betroffenen bereit.

**Weinich & Comp., Petersstraße Nr. 25.**

**Zur Entgegennahme milder Beiträge für die im Elbthale  
oberhalb Dresdens so schwer Betroffenen erklären sich gern  
bereit**  
**Hunnius & Förtsch,**  
**Reichsstraße, Kochs Hof 2. Etage.**

Bei meiner Abreise allen Freunden und Bekannten ein herzliches  
Lebewohl.  
Nurgerst Du Dich Frischen.  
Clara genannt Rosa.

Allen Freunden, Turngenossen und Gesangsbrüdern sage ich  
bei meiner Abreise nach Großwardein in Ungarn ein herz-  
liches Lebewohl.  
**C. B. Richter,**  
Buchhändler.

*unverheiratet: in ar 8-710f 52 Jhr. 18.*

Verlobungsanzeige.

**Henriette Schwenke.**  
**Józef Turaki.**

Leipzig, den 9. Februar 1862.

Gestern Abend wurde uns ein kräftiger Junge geboren.

Den 9. Februar 62.

**Joh. Carl Voedel**  
und Frau.

**D a n k.**

Nachdem ein sanfter Tod meine theure Gattin von ihren langen  
und schweren Leiden erlöst hat, ist es meinem Herzen Pflicht, meinen  
innigsten tiefgefühltesten Dank allen Denen zu sagen, die sowohl  
der Entschlafenen während ihres schmerzreichen Krankensagers  
mit liebevoller Theilnahme ihr herbes Loos zu erleichtern suchten,  
als auch durch Blumenschmuck und Begleitung ihren letzten Gang  
ehrten; nicht minder aber danke ich dem Herrn P. Krig für die  
so oft am Krankenbette der Berewigten und an ihrem Grabe ge-  
sprochenen Worte des Trostes und der Erhebung!

Leipzig, am 9. Februar 1862.

**Friedr. Lechner.**

Allen Denen, welche meinem geliebten Gatten **Karl Eduard  
Kreischmar** während seiner langen Krankheit oft tröstend zur  
Seite standen, so auch Denen, welche seinen Sarg reich mit Blu-  
men schmückten und demselben das ehrenvolle Geleit zu seiner  
Ruhestätte angebeihen ließen, sage ich hiermit meinen innigsten Dank.  
Leipzig, den 8. Februar 1862.

**Die trauernde Witwe nebst Sohn.**

**Mont. 10. Febr. Ab. 6 Uhr L. A. u. U. — 8 Uhr Taf. — A.**

Unser Freund und Colleague Herr **Klempnerobermeister Leuthler** wird morgen **Dienstag** früh  $\frac{1}{2}$  8 Uhr  
beerdigt. Zu recht zahlreicher Begleitung zu seiner Ruhestätte fordert hierdurch seine Wittmeister auf  
Versammlungsort: **Pragers Bierthunnel.** **C. Rud. Wilhelmy, Obermeister.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Dienstag: Sauerkraut mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Leuthier.

**Angemeldete Fremde.**

- |  |   |   |
|--|---|---|
| v. Ahrensberg, Baron, Kgl. Hof. u. Diener aus<br>Wien, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn. | Holberg, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.                                 | Rößling, Stud. a. Paris, deutsches Haus.  |
| Adler, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.   | Hartweg, Kfm. a. Cassel, und  | Se. Erl. der Graf zu Solms-Wildenfels nebst<br>Familie und Bedienung a. Dresden, Restaur. |
| Albrecht, Kfm. a. Marburg, Hotel de Baviere.   | Henlein, Kfm. a. Offenbach, Palmbaum.                                     | der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.   |
| Bloch, Kfm. a. Berlin, und   | Hesse, Fabr. a. Nirdorf, goldnes Sieb.                                    | von Stieglitz, Lieutenant a. Dresden, deutsches<br>Haus.                                  |
| Blochmann, Commiss.-Rath a. Dresden, Palm-<br>baum.  | Jung, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Baviere.                                | Seydel, Beamter a. Dessau, blaues Kof.  |
| Breufel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.   | Joseph, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.                                    | Schneider, Brauer a. Donauwörth, St. Gotha.   |
| Dupontart, Kfm. a. Paris, Stadt Nürnberg.  | Köttschau, Kfm. a. Magdeburg, und   | Schädel, Kfm. a. Glauchau, Restauration des<br>Berliner Bahnhof.                          |
| Düffelberg, Kfm. a. Grefeld, St. Hamburg.  | Knothe, Dr., Prof. a. Dresden, Palmbaum.                                  | Sander, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.  |
| Dittrich, Kfm. a. Stettin, Restaur. der Leipzig-<br>Dresdner Eisenbahn.                        | Levy, Kfm. a. Hamburg, Tiger.   | Senft von Pilsch, Oberlieut. a. Borna, Hotel<br>de Baviere.                               |
| Ebert, Kfm. a. Raumburg, Wolfs H. garni.   | Lohry, Dr., L. G. Aeffler a. Köln, und                                    | Trogardt, Dr. med. a. Kopenhagen, St. Rom.  |
| Gschnebuch, Instrumentmacher a. Berlin, Stadt<br>Gotha.  | v. Lorenz, Oberlieut. a. Lausitz, H. de Baviere.                          | Vogel, Dr. phil., Gymnas.-Lehrer a. Zwickau, u.   |
| Engelhardt, Kfm. a. Magdeburg, und   | Menderson, Kfm. a. New-York, und  | Wof, Kfm. a. Barmen, Palmbaum.  |
| Eisenberg, Kfm. a. Gschwege, Palmbaum.   | Merkandon, Kfm. a. Lyon, Stadt Rom.                                       | Victor, Kofshdlr. a. Giffen, goldnes Sieb.  |
| Fick, Dr. med. a. Kopenhagen, Stadt Rom.   | Meyer, Kfm. a. Köln, Stadt Nürnberg.                                      | v. Wolfersdorf, Baron, Rittmstr. aus Borna,<br>Stadt Wien.                                |
| Freitag, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.  | Neudöbel, Fabr. a. Deglwis, deutsches Haus.                               | Weiß, Kgl. Hof. a. Buerkersdorf, Hotel de Russie.   |
| Fischer, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.   | Nittsche, Kfm. a. Berlin, Restauration d. Leipzig-<br>Dresdner Eisenbahn. | Wolff, Schauspiel.-Dir. a. Zeitz, blaues Kof.   |
| Fabian, Kfm. a. Baugen, Lebe's Hotel garni.  | Nau, Kfm. a. Dillingen, Hotel de Baviere.                                 | Weber, Techniker a. Haynau, weißer Schwan.  |
| Grand, Maschinenbaumeistr. a. Hamburg, Stadt<br>Nürnberg.                                      | Otto, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.                                      | Wiedner, Mühlenb. a. Krebitschen, d. Haus.  |
| Goldmann, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.   | Rehbold, Getreidehdlr. a. Grün, weißer Schwan.                            | Waltmann, Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni.  |
| Grunert, Oberforstmr. a. Blau, Stadt Gotha.  | Pfungst, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamb.                                  | Winkelmann Fabr. a. Reichenbach, Restauration<br>der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.          |
| Gebhardt, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Bav.   | Pinsfuß, Kfm. a. Berlin, Restauration des Ver-<br>liner Bahnhof.          |   |
|  | Quenser, Fabr. a. Grasse, goldnes Sieb.                                   |   |
|  | Rheinau, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.                              |   |

**Leipziger Sonntagsblatt.**

Herausgegeben von **Albert Traeger.**

Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.,  
= 1861 = à 20 =

Beide Jahrgänge zusammen für 1 Thlr.

**Inhalt von Nr. 6:**

Zwei Lieder von **Karl Alt Müller.**

Aus enger Sphäre. Lebensbild von **Maria von Koskowska.**  
Aus der Woche.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** zu den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittag 12 Uhr und von  
Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —  
Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Vog.** — Herausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.